

# **Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Januar 1630**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 11.04.2024)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. Januar 1630.....	2
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Einquartierungen – Wirtschaftssachen – Anhörung der Neujahrspredigt – Rückkehr und Beschenkung des Bediensteten Kaspar Ritter.</i>	
02. Januar 1630.....	3
<i>Wirtschaftssachen – Gespräch mit Sigismund Ladislaus über seine Anstellung als Sekretär und Vertreter des Burgvogts – Korrespondenz – Hasenjagd.</i>	
03. Januar 1630.....	5
<i>Korrespondenz – Entsendung des Kammerschreibers Thomas Benckendorf und des Amtsschreibers Sebastian Jahrs nach Braunschweig – Wirtschaftssachen – Anhörung der Predigt – Schlaf am Nachmittag – Nachricht vom Tod des ehemaligen Kammerdieners Hans von Hoff.</i>	
04. Januar 1630.....	6
<i>Spaziergang zum Vorwerk – Gespräche mit dem Frauenhofmeister Thilo von Vitzenhagen und Uriel von Eichen – Korrespondenz – Entsendung des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder nach Harzgerode wegen der alchemistischen Aufzeichnungen von Hoff.</i>	
05. Januar 1630.....	7
<i>Korrespondenz – Erster Einsatz von Ladislaus als Sekretär – Hasenjagd – Wirtschaftssachen.</i>	
06. Januar 1630.....	7
<i>Beischlaf mit der Gemahlin Eleonora Sophia – Anhörung der Predigt zum Dreikönigstag – Korrespondenz – Vergebliches Warten auf den kaiserlichen Kriegskommissar Gerhard von Questenberg – Einquartierungen – Herz- und Zahnschmerzen der Gemahlin.</i>	
07. Januar 1630.....	9
<i>Administratives – Korrespondenz – Einbildungen zum unruhigen Leben der letzten Zeit und häufige Todessehnsucht der Gemahlin – Entsendung von Vitzenhagen nach Halberstadt und Gröningen – Gespräch mit der Gemahlin über deren Unruhe, Angst und Todessehnsucht – Wahrnehmung eines Gespenstes durch die Gemahlin – Wirtschaftssachen.</i>	
08. Januar 1630.....	11
<i>Lob der Fähigkeiten von Eichen bei der Erfüllung seines jüngsten Auftrages – Ankunft des ehemaligen Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Ausritt nach Opperode – Korrespondenz – Zurechtweisung des Amtmannes Johann Harschleben – Rückkehr von Vitzenhagen aus Halberstadt und Gröningen – Gesuch durch Trautenburg um Zustimmung zu seinen Hochzeitsplänen mit der fürstlichen Kammerjungfer Sophia von Ahlefeld.</i>	
09. Januar 1630.....	12
<i>Entsendung von Vitzenhagen und des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder nach Gerbstedt – Einnahme eines Arzneimittels gegen den Stein – Bekundung der Zuneigung gegenüber Trautenburg – Ankunft eines in Schlesien zurückgelassenen Pferdes – Korrespondenz – Schuld der Amme am Tod des Sohnes Joachim Ernst.</i>	
10. Januar 1630.....	14

*Bedeutung von Träumen als Vorzeichen – Rückkehr von Vitzenhagen und Röder aus Gerbstedt – Kriegsfolgen – Erkrankung der Kammerjungfer Ahlefeld – Ankunft einer Bernburger Kutsche für den Leichentransport.*

11. Januar 1630.....	15
<i>Überführung der Leiche von Joachim Ernst nach Bernburg – Anstellung des bisherigen Musketiers Kaspar Kopper als Lakai – Bericht des Hofmeisters Hans Rueß über eine Halberstädter Teufelerscheinung beim Glücksspiel – Wahrnehmung eines Geistes durch den kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein in Halberstadt – Vorgestriger Lärm in der Kirche als schlechtes Vorzeichen – Korrespondenz.</i>	
12. Januar 1630.....	17
<i>Fahrt mit der Gemahlin nach Bernburg – Guter Gesundheitszustand von Vater Christian I. – Kriegsnachrichten.</i>	
13. Januar 1630.....	17
<i>Begräbnis von Joachim Ernst – Korrespondenz.</i>	
14. Januar 1630.....	18
<i>Gespräche mit dem Vater.</i>	
15. Januar 1630.....	19
<i>Korrespondenz – Gespenst vor der Stubentür – Rückkehr des anhaltisch-berenburgischen Pfennig- und Schatzmeisters Melchior Loyß von der Leipziger Messe – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräche mit dem Vater.</i>	
16. Januar 1630.....	21
<i>Unterhaltungen mit dem Vater, den Geschwistern, dem Hofmarschall Burkhard von Erlach und dem ehemaligen Hofmeister Hempo von dem Knesebeck.</i>	
17. Januar 1630.....	22
<i>Anhörung der Predigt – Rückkehr von Loyß aus Leipzig – Gespräch mit dem Vater – Asthma des Vaters – Gespräch mit Fürst August in Gröna.</i>	
18. Januar 1630.....	22
<i>Tiefe Traurigkeit nach dem Abschied vom Vater – Heftiges Weinen auf der Fahrt mit Bruder Friedrich nach Ballenstedt – Reise der Gemahlin mit Schwester Louise Amalia nach Dessau – Wirtschaftssachen.</i>	
19. Januar 1630.....	24
<i>Abschrift eines Reisegesuches nach Wien an den Vater – Weitere Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Administratives – Zurechtweisung des früheren Kammerjunkers Hermann Christian Stammer für dessen illegale Jagd.</i>	
20. Januar 1630.....	26
<i>Kriegsfolgen – Hasenjagd mit Bruder Friedrich – Administratives – Besserung des Gesundheitszustandes der Kammerjungfer Ahlefeld und des Kochs Wenzel Czerny – Anhaltende Traurigkeit wegen des Abschieds vom Vater.</i>	
21. Januar 1630.....	27
<i>Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Vorstellung des Abraham von Rindtorf als neuer fürstlicher Kammerpage durch seinen Bruder Daniel – Kriegsnachrichten.</i>	
22. Januar 1630.....	27

*Hasenjagd mit Bruder Friedrich – Feuchtes Winterwetter – Rückkehr der Gemahlin mit Schwester Louise Amalia aus Dessau und Warmsdorf – Grassierende Windpocken in Warmsdorf – Korrespondenz.*

23. Januar 1630.....	28
<i>Korrespondenz – Abreise von Bruder Friedrich und Schwester Louise Amalia nach Bernburg – Nachrichten – Austausch des Richters von Reinstedt – Rückkehr von Ladislaus und Jahrs aus Braunschweig – Wirtschaftssachen – Streit zwischen Rueß und Benckendorf.</i>	
24. Januar 1630.....	30
<i>Anhörung der Predigt – Verhaftung des ehemaligen Reinstedter Richters Hans Roth – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Spaziergang zum Vorwerk – Ankunft des früheren Hofmeisters Hans Ernst von Börstel und des Großalslebener Amtmannes Kaspar Pfau – Amtseinführung des Balthasar Wagner als neuer Richter in Reinstedt – Kriegsfolgen.</i>	
25. Januar 1630.....	31
<i>Gespräch mit Ladislaus über dessen Ämter – Entsendung von Jahrs nach Hettstedt – Ratschläge durch Pfau – Besuch durch den ehemaligen halberstädtischen Stiftpfandherrn Heinrich Julius von Wietersheim – Gespräche mit Hans Wolf Ernst von Röder – Beobachtung einer abendlichen Himmelserscheinung – Lektüre.</i>	
26. Januar 1630.....	33
<i>Entsendung von Benckendorf nach Goslar – Rückkehr von Jahrs aus Hettstedt – Freilassung von Roth und eines Radislebener Jungen aus der Haft – Wirtschaftssachen – Hochzeitseinladung durch den geheimen Sekretär Paul Ludwig.</i>	
27. Januar 1630.....	34
<i>Schießen mit einer neuen Büchse – Wirtschaftssachen – Bericht von Harschleben über den sexuellen Übergriff eines Fremden auf ein zehnjähriges Mädchen – Beschwerde des Hans Kaspar von Röder über den Amtmann Martin Schmidt und den Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch in Harzgerode – Feindselige Grübeleien – Korrespondenz.</i>	
28. Januar 1630.....	36
<i>Nachdenken über die Himmelserscheinung vom 25. Januar – Anhörung der Predigt – Gespräch mit dem Pfarrer Leonhard Sutorius über die jüngsten Strahlen am Himmel – Korrespondenz – Schriftliche Klage durch Röder – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Gestriger Feuerwagen am Mond.</i>	
29. Januar 1630.....	38
<i>Korrespondenz – Erfolglose Jagd – Wirtschaftssachen – Bei den Fürsten von Anhalt übliche Hochzeitsausstattung bisheriger Hoffjungfern – Auspeitschung zweier Küchenjungen.</i>	
30. Januar 1630.....	39
<i>Rückkehr von Benckendorf aus Goslar und Braunschweig – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Hasenjagd der Pagen – Örtliche Untersuchungen des kaiserlichen Regimentsschulzen Johann Friedrich Breitzke wegen eines in Hoym verletzten Soldaten – Ankunft von Trautenburg.</i>	
31. Januar 1630.....	40
<i>Kirchgang – Trautenburg und Wietersheim als Gäste – Betrug des Verwalters von Oppenrode – Ankunft des Christoph Albrecht von Zanthier als Abgesandter des Markgrafen Christian von Brandenburg-Bayreuth – Korrespondenz.</i>	
Personenregister.....	42
Ortsregister.....	45

Körperschaftsregister.....46

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag





# **Tagebucheinträge**

## 01. Januar 1630

[[17r]]

Anno incarnationis nostræ salutiferæ 1630 stilo veterj, quod fælix & faustum sit.<sup>1</sup> [Freitag,] den 1. Januarij<sup>2</sup>.

Gestern abendt seindt von Wien<sup>3</sup>, Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin<sup>4</sup>, schreiben, zurück<sup>5</sup> gekommen.

*Zeitung*<sup>6</sup> das der König in Hispanien<sup>7</sup>, einen iungen erben<sup>8</sup> des königreichs<sup>9</sup> bekommen, darüber große freude in Spannien endtstanden. So soll auch in Schweden<sup>10</sup> gleichfalß ein königlicher erbe<sup>11</sup> vorhanden sejn, wiewol von des Königs in Schweden<sup>12</sup> todt starck geredet wirdt.

Die stadt hanaw<sup>13</sup> ist vom Witzlebischen Regiment blocquiret. Die Stadischen<sup>14</sup> streiffen biß vor Francfort am Mayn<sup>15</sup> hinan.

[[17v]]

Gestern abendt hat sich ein *Obrist leutnant* mitt 20 pferden zu Reinstedt<sup>16</sup> einquartirett, die leütte geschätzt<sup>17</sup>, seinen nahmen nicht von sich sagen wollen, vndt darzu noch einen wagen, jhnen abzunehmen gedrawett. Jch habe der meynigen welche<sup>18</sup> hingeschickt alle vnordnung abzuwenden.

Nota<sup>19</sup>: zu Bernburg<sup>20</sup> wirdt eine hufe höher nicht, als vmb 30 {Thaler} verpachtett, wann aber eine hufe vmb ein getreydig pacht außgethan wirdt, wirdt wol davon 3 {Wispel}[,] ia wol 4 {Wispel} getraydich, wann die hufe landes vollstendig, vndt wol gelegen gegeben, darumb beßer ist, den Pacht auff getraydig zu richten.

---

1 *Übersetzung*: "Im Jahr unserer erlösungbringenden Fleischwerdung 1630 im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender], das glücklich und gesegnet sei."

2 *Übersetzung*: "des Januars"

3 Wien.

4 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

5 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

6 Zeitung: Nachricht.

7 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

8 Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1629-1646).

9 Spanien, Königreich.

10 Schweden, Königreich.

11 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

12 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

13 Hanau.

14 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

15 Frankfurt (Main).

16 Reinstedt.

17 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.

18 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

19 *Übersetzung*: "Beachte"

20 Bernburg.

Das viehe wirdt jm *fürstlich Bernburgischen* antheil<sup>21</sup> durchgehends verpachtet 7 kühe vor 1 Tonne<sup>22</sup> butter vndt 2 Tonnen käse, im *fürstlich Cöthnischem* antheil<sup>23</sup> aber, wirdt nur vor eine kuhe 4 {Thaler} pacht gegeben, das kalb aber bleibet allezeit den eigenthumbs herren. Die beschwehung betreffende, so stehet es dahin, wie man sich mitt den Pachtmann vergleichen kan, ins gemein [[18r]] vndt da nichts verglichen wirdt, ist der eigenthumbsherr, die beschwehung zu tragen schuldig.

Predigt angehörett, auf das *heilige* fest, des Newen Jahres. *et cetera*

Caspar Ritter<sup>24</sup> ist von Wien<sup>25</sup> ankommen, Jch habe ihn laßen zum newen Jahr beystecken<sup>26</sup>.

Antwortt von Sanderbleben<sup>27</sup>, von der fürstin<sup>28</sup>, vndt von Zaunschleiffen<sup>29</sup>.

Diesen abendt, jst der Junge Röder<sup>30</sup>, wiederkommen von Reinstedt<sup>31</sup>, dahin ich ihn, mitt dem alten Röder<sup>32</sup>, vndt einem raysigem knechtte<sup>33</sup>, hingeschickt hatte, Es seyndt ejn<sup>34</sup> 16 pferde, von des Obristen Einhausen<sup>35</sup>, seinem Regiment gewesen, haben auff 20 pferde quartier genommen, vndt sich gar wol gehalten. Des Obristen hofmeister, ein Marschalckh<sup>36</sup>, von geschlecht, jst bey ihnen gewesen. Vber acht tage, soll der capitain leütenampt<sup>37</sup>, mitt ein 30 pferden, hernacher kommen.

J'ay escrit a ma soeur Anne Sofie<sup>38</sup>, tout plein de choses, concertantes le dueil & la pompe funebre, a l'enterrement de feu mon enfant<sup>39</sup> de bienheureuse memoire.<sup>40</sup>

## 02. Januar 1630

[[18v]]

den 2. Januarij<sup>41</sup>; x

---

21 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

22 Tonne: Hohlmaß.

23 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

24 Ritter, Kaspar.

25 Wien.

26 beistecken: (heimlich) geben.

27 Sandersleben.

28 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

29 Zaunschleiffen, Johann (gest. 1630).

30 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

31 Reinstedt.

32 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

33 Knecht: Landsknecht, Soldat.

34 ein: ungefähr.

35 Oeynhausen, Bernhard Moritz von (1602-1632).

36 Marschall, N. N. von.

37 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

38 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

39 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

40 *Übersetzung*: "Ich habe an meine Schwester Anna Sophia ganz offen über Dinge geschrieben, die Trauer und das Leichengepränge zur Bestattung meines seligen Kindes von recht glücklichem Angedenken betreffend."

41 *Übersetzung*: "des Januars"

Mitt Iean<sup>42</sup> conversirt. Il dit que d'un porc gras, on peut faire 30 saucisses de toutes façons<sup>43</sup> 15 bradtwürste & le rest<sup>44</sup> leber:[,] Schlack[-], Magenwürste<sup>45</sup> etcetera[.]

Jch habe ihm auch befohlen, den pawren zu heimb<sup>46</sup> die gebürliche dienstfuhren gegen lichtmeß<sup>47</sup> oder der fasten, wieder auffzuerlegen, damitt ich mein gespann von heimb wieder herundter zu mir nehmen köndte, dieweil doch Jean durch Gottes gnade, den heimischen acker <diß iahr von fasten an biß wieder dahin>, mitt ihnen in so guten standt gebracht hatt, daß man numehr mitt zween pferden einen pflugk wol führen kan, vndt nicht mehr 4 pferde wegen des ackers vnartt, darzu bedarff.

Man soll 1½ {Wispel} erbsen in die brach auf die faste *gebe gott* zu heimb säen, vndt 1½ {Wispel} alhier<sup>48</sup>, daß will ich *gebe gott* dieses Jahr also gehalten haben.

J'ay conversè avec Ladislaus<sup>49</sup> pour le faire Secretaire & Burgvogtamtsverwalter, en absence [[19r]] du maître d'hostel<sup>50</sup> icy<sup>51</sup>.<sup>52</sup>

Mitt dem alten Röder<sup>53</sup>, conversirt, welcher mir 20 hammel, gebracht, ~~welche~~<die> er einem schäffer bey Radischleben<sup>54</sup> abgenommen, <welcher>der auf verbottener trifft, der gemeine zum abbruch, ~~geh~~ ein<sup>55</sup> 400 seiner eigenen schaffe, gehütet, vndt geweydett. Jch habe Sie ihm, vmb seiner halstarrigkeit vndt muhtwillens willen abnehmen laßen.

Schreiben von Bayern<sup>56</sup>, das er auffm begräbnüß nicht erscheinen kan, dieweil seiner schwester<sup>57</sup> hochzeit mitt einem von hackeborn<sup>58</sup>, vmb eben dieselbige zeit, als meiner<s> seh söhnleins<sup>59</sup> begräbnüß, angestellet ist.

Schreiben, von Leiptzig<sup>60</sup>, daß Lytsaw<sup>61</sup> biß dahin wol vberkommen, Gott geleytte ihn ferner auf seiner rayse hin vndt wieder zurük<sup>62</sup>, mitt glücklicher würcklicher expedition<sup>63</sup>.

---

42 Schmidt, Hans (1).

43 *Übersetzung*: "Er sagt, dass man von einem fetten Schwein 30 Würste aller Arten machen kann"

44 *Übersetzung*: "und der Rest"

45 Magenwurst: Wurst in einem Schweinemagen.

46 Hoym.

47 Mariä Lichtmess bzw. Reinigung (Purificatio Mariae) oder Darstellung des Herrn: Gedenktag an die symbolische Reinigung von Maria nach der Geburt Jesu bzw. zur Darstellung des Kindes im Tempel (2. Februar).

48 Ballenstedt.

49 Ladislaus, Sigismund.

50 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

51 Ballenstedt.

52 *Übersetzung*: "Ich habe mich mit Ladislaus unterhalten, um ihn hier in Abwesenheit des Hofmeisters zum Sekretär und Burgvogtamtsverwalter zu machen."

53 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

54 Radisleben.

55 ein: ungefähr.

56 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

57 Hackeborn (1), N. N. von, geb. Trautenberg (Beyern).

58 Hackeborn (2), N. N. von.

59 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

60 Leiptzig.

61 Lützwow, Barthold von (gest. 1633).

Meine leütte haben 2 hasen gehetzt, vndt gefangen.

### 03. Januar 1630

[[19v]]

○ den 3. Januarij<sup>64</sup>.

herr Gerhardt von Questenberg<sup>65</sup>, Römischer Kayserlicher Mayestät<sup>66</sup> raht, vndt kriegscommissarius, ist ~~anhero~~ kommen hat einen Tragoner mitt einem schreiben, gestriges abendß anhero<sup>67</sup> geschickt, welcher diesen Morgen frühe baldt nach Mitternacht ankommen, Er will aufn Montag *gebe gott* zu mir kommen, da es mir nicht vngelegen, vndt sich etzlicher sachen halben mitt mir vnderreden. Jch habe ihm geantwortett ihn gar gerne zu sehen. *etcetera* Denn auf den Montag *gebe gott* will der General<sup>68</sup> von halberstadt<sup>69</sup> aufbrechen, nach Ascherßleben<sup>70</sup> raysen, vndt bey Heimb<sup>71</sup>, vorüber ziehen, daß also Ballenstedt, ihme nicht weitt wirdt auß dem wege seyn. <Gott gebe glücklichen succeß<sup>72</sup> zu vnsern tractaten<sup>73</sup>.>

Diese Nacht ist Thomaß<sup>74</sup> mitt dem Ambtschreib[er]<sup>75</sup> aufgebrochen naher Braunschweig<sup>76</sup>, ein<sup>77</sup> 20 {Wispel} 20 {Scheffel} gersten, alda zu verkauffen. Gott gebe ihnen glück darzu. Es mache[n] [[20r]] 20 {Wispel} 20 {Scheffel} hiesiges Quedlinburger<sup>78</sup> maßes an Braunschweiger<sup>79</sup> maß 20 wispel<sup>80</sup>.

Jch habe heütte abermals, auff dem saal, predigt angehoret.

J'ay dormy l'apres disnée, n'ayant peu dormir la nuit.<sup>81</sup>

Der Kayßerliche<sup>82</sup> commissarius<sup>83</sup> Questenberg<sup>84</sup>, hat mir abermals geschrieben, vndt berichtet, daß des Generals<sup>85</sup> rayse biß aufn dinstag, abermals verschoben worden seye, könne alßdann erst

---

62 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

63 Expedition: Beförderung, Besorgung.

64 *Übersetzung*: "des Januars"

65 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).

66 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

67 Ballenstedt.

68 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

69 Halberstadt.

70 Aschersleben.

71 Hoym.

72 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

73 Tractat: Verhandlung.

74 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

75 Jahrs, Sebastian.

76 Braunschweig.

77 ein: ungefähr.

78 Quedlinburg.

79 Braunschweig.

80 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

81 *Übersetzung*: "Ich habe am Nachmittag geschlafen, weil ich die Nacht nicht habe schlafen können."

82 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

zu mir kommen. Jch habe ihm wieder (durchn Secretarium<sup>86</sup>) geantwortett, daß ich seiner gewärtig sein wollte. *perge*<sup>87</sup>

heütte habe ichs erst erfahren, daß der gute fromme hanß von hoff<sup>88</sup> sehlig, ist heütte begraben worden, nach deme er zu hatzgeroda<sup>89</sup> [!] <am donnerstage>, todes verfahren<sup>90</sup>. Er ist wol mein ein alter getrewer diener vnsers hauses<sup>91</sup>, vndt sonderlich meiner gewesen. Schade ists, vmb die schönen gewaltigen arcana chymica<sup>92</sup> so mitt ihme gestorben seindt. Es wirdt mich mein lebetag, gerewen, daß ich ihn nicht newlich, habe besuchen laßen, vndt ihm etwa mehr guts gethan, als geschehen.

## 04. Januar 1630

[[20v]]

» den 4. Januarij<sup>93</sup>.

Ins Forwergk spatzirett.

Conversirt, mitt dem alten Fitzenhagen<sup>94</sup>, vndt mitt Eichen<sup>95</sup>.

An hervattern<sup>96</sup> geschrieben wegen der Reinstedter<sup>97</sup> ihrer vielfaltigen<sup>98</sup> einquartirungen damitt ihnen an der itzigen, fünfffachen contribution möchte etwas nachgelaßen werden.

Abermals schreiben vom herren Questenberg<sup>99</sup>, das seine rayse ist rückgängig worden, biß aufn Mittwochn. Er bittet gar hoch vmb verzeyhung dieweil er nicht suj juris<sup>100</sup> ist, vndt imputirt<sup>101</sup>, dem hern general<sup>102</sup>, alle die schuldt. Jch habe ihm höflich, wieder geantwortett. *perge*<sup>103</sup>

---

83 *Übersetzung*: "Kommissar"

84 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).

85 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

86 Ladislaus, Sigismund.

87 *Übersetzung*: "usw."

88 Hoff, Hans von (gest. 1629).

89 Harzgerode.

90 Todes verfahren: sterben.

91 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

92 *Übersetzung*: "alchemistischen Geheimnisse"

93 *Übersetzung*: "des Januars"

94 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

95 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).

96 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

97 Reinstedt.

98 vielfältig: vielfach, vielmals, oft, wiederholt.

99 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).

100 *Übersetzung*: "sein eigener Herr"

101 imputiren: zurechnen, zur Last legen.

102 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

103 *Übersetzung*: "usw."

Jch hatte den alten Röder<sup>104</sup> nach hatzgeroda<sup>105</sup> [!] geschicktt, wegen des hansen von hoffs<sup>106</sup> sehligen arcana<sup>107</sup> die er mir in seinem leben gegö[n]net zu erlangen. Es ist aber auf 4 wochen differirt<sup>108</sup> worden.

[[21r]]

Schreiben von schwester Anne Sofien<sup>109</sup>.

## 05. Januar 1630

σ den 5. Januarij<sup>110</sup>.

Jch habe Meiner Schwester<sup>111</sup> wieder geantwortett. Jtem<sup>112</sup>: an den Postmeister<sup>113</sup> nach Leiptzig<sup>114</sup> geschrieben.

Jch habe Ladislaum<sup>115</sup> zum erstenmal recht, in eines Secretarij<sup>116</sup> stelle gebraucht.

Condolentschreiben, vndt Newen Jahrs gratulation von herrvetter Fürst Ludwigen<sup>117</sup>. Jhme wieder geantwortett.

Mejne leütte, haben auß meinem befehlich, 3 hasen gehezt, vndt gefangen, im gehäge, *et cetera*[.]

J'ay tancè Christian Pappmeyer<sup>118</sup> [.] Il dit, qu'on peut bien faire, 100 saucisses d'un porc, si on les fait courtes, mais ainsy il les a fait faire longues, *etcetera* s'excusant au reste, avec vehemence de toutes impositions, & calomnies.<sup>119</sup>

Schreiben von herzog Joachim ernst von Hollstein<sup>120</sup>, meinem Schwager entpfangen.

## 06. Januar 1630

---

104 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

105 Harzgerode.

106 Hoff, Hans von (gest. 1629).

107 *Übersetzung*: "Geheimnisse"

108 differiren: verschieben.

109 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

110 *Übersetzung*: "des Januars"

111 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

112 *Übersetzung*: "Ebenso"

113 Sieber, Johann (1588-1651).

114 Leipzig.

115 Ladislaus, Sigismund.

116 *Übersetzung*: "Sekretärs"

117 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

118 Papenmeyer, Christian.

119 *Übersetzung*: "Ich habe Christian Papenmeyer gescholten. Er sagt, dass man von einem Schwein gut 100 Würste machen kann, wenn man sie kurz macht, aber so hat er sie lang machen lassen, wobei er sich im Übrigen mit [der] Heftigkeit der ganzen Auflagen und Verleumdungen entschuldigt."

120 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

[[21v]]

8 den 6. Januarij<sup>121</sup>.

Novus congressus in nomine Dej, cum uxore<sup>122</sup>. Spero illam concepisse, Divina favente clementia.<sup>123</sup> Nil facit incassum, Natura Deusque.<sup>124 125</sup>

Jch habe predigen laßen, in festo 3 Regum<sup>126</sup>.

Jch habe heütte schreiben von Magdeburg<sup>127</sup>, bekommen.

Mitt verlangen, des von Questembergs<sup>128</sup>, Kayßerlichen<sup>129</sup> commissarij<sup>130</sup> erwartett, er ist aber nicht ankommen,

Es haben 40 Mann fußvolcks<sup>131</sup>, zu Riedern<sup>132</sup>, quartier genommen. Sie wollen, Morgen *gebe gott*, nach hatzgeroda<sup>133</sup> [!] zu, marchiren. Jch habe auf den Mann 2 {Pfund} brodts, 1 {Pfund} fleisch, vndt 1 maß<sup>134</sup> Bier, verordnen laßen.

~~An den herren von Questenberg, abermals geschrieben, vndt mich offerirt, nach harschleben, zu ihm zu kommen, im fall er etwas wichtiges, mitt mir, zu reden, hette.~~

Diesen abendt habe ich auf das entpfangene Questenbergische schreiben, wieder geantwortett. <Er hat mir 2 puncten, von wegen des herrn Generals<sup>135</sup> *Liebden* <welche an itzo zu Halberstadt<sup>136</sup> [a]m podagra<sup>137</sup> kranck liegen,> anzudeütten gehabt, 1. wegen der pension<sup>138</sup>, daß *Seine Liebden* an Ihre Mayestät<sup>139</sup> geschrieben, damitt ich dieselbe anderßwohero möchte erlangen. 2. Que Monsieur le General me vouloit donner une levée de quelques compagnies de cavallerie & d'Infanterie aussy tost, que les gens, sortiront des quartiers, en campagne: Dieumercy.<sup>140</sup>>

---

121 *Übersetzung*: "des Januars"

122 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

123 *Übersetzung*: "Neue Zusammenkunft mit der Ehefrau in Gottes Namen. Ich hoffe, dass sie durch die günstige göttliche Gnade schwanger geworden ist."

124 *Übersetzung*: "Die Natur und Gott machen nichts vergeblich."

125 Zitat nach Palingenio Stellato: *Zodiacus vitae*, 8, 219, S. 295f.

126 *Übersetzung*: "zum Fest der 3 Könige [Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland]"

127 Magdeburg.

128 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).

129 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

130 *Übersetzung*: "Kommissars"

131 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

132 Rieder.

133 Harzgerode.

134 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

135 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

136 Halberstadt.

137 *Übersetzung*: "Fußgicht"

138 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

139 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

140 *Übersetzung*: "Dass mir der Herr General eine Aushebung einiger Kompanien der Kavallerie und der Infanterie bewilligen wolle, sobald als die Truppen aus den Quartieren zum Feldzug ausrücken werden: Gott sei Dank."



<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>141</sup>> <Ma femme a eu ce soir apres ma depesche arrivèe des  
<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>142</sup>> terribles pointes en son cœur, et grand mal des dents.<sup>143</sup>>

## 07. Januar 1630

[[22r]]

24 den 7. Januarij<sup>144</sup>.

Jch habe Vriell von Eiche<sup>145</sup>, vndt Secretarium Ladislaum<sup>146 147</sup>, zu commissarien verordnett, in der Bilawinn<sup>148</sup> ihrer sache, wegen verpachtung ihrer äcker, mitt dem verwalter zu Opperoda<sup>149</sup> zu tractiren<sup>150</sup>.

Gestern abendt, ist noch ein schreiben von herrn von Questenberg<sup>151</sup>, an mich kommen, daß ihn seine lose leütte so vnglücklich gemacht, vndt des wegs verfehlet hetten, also das er auf Ascherßleben<sup>152</sup> kommen, an stadt das er hette sollen auff Ballenstedt<sup>153</sup> geführet werden.

[[22v]]

*Nota Bene*[:] Fata aliquando possunt præviderj, non evitarj.<sup>154</sup> Jo mj prefiguraj sta mattina[,] (al che mj diede cagione il dolor dj cuore straordinario della mia consorte<sup>155</sup>, dopo quel instante<momento><sup>156</sup> ch'io havessi ricevuto la lettera del Questenberg<sup>157</sup>) ch'essendo, oltre moltj altrj cattivj augurij, ch'io mj ricordo de'miej misfattj e d'haver indegnamente persj glj donj straordinarij ch'Jddîo m'haveva dato, che frà le altre cose sempre quest'anno trentesimo della mia età, e del<sup>158</sup> corrente m'hà tanto sturbato la quiete dopo diecj annj in quà, et m'hà fatto credere cose grandj della mia persona qualj ~~pare~~<pure> succiedono ad altrj, e che quest'anno jo sarej FORTUNATISSIMO, che *questa* fortunatissima fortuna mia sarà la MORT[E,] [[23r]] & ch'io ho fallito d'imaginarmj a me molte cose che auvengono ad altrj. Bisogna ben discernere glj spiritij. Jddîo mj dia felice vita, e felice fine di quella al tempo suo, sia quando si voglia, se non si può combatter il destino. L'è pur ancora una gran cosa che non solamente un mezzo anno in quà, mà

---

141 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

142 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

143 *Übersetzung*: "Meine Frau hat heute Abend nach meiner eingetroffenen Depesche schreckliche Stiche in ihrem Herzen und großes Zahnweh bekommen."

144 *Übersetzung*: "des Januars"

145 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).

146 Ladislaus, Sigismund.

147 *Übersetzung*: "den Sekretär Ladislaus"

148 Bila, Maria von, geb. Krosigk (ca. 1580-nach 1633).

149 Opperode.

150 tractiren: (ver)handeln.

151 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).

152 Aschersleben.

153 Ballenstedt.

154 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Die Schicksale können manchmal vorausgesehen, aber nicht abgewendet werden."

155 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

156 Gestrichenes im Original verwischt.

157 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).

158 Streichung von "del" wieder aufgehoben.

particularmente otto giornj in quà, la mia consorte<sup>159</sup> piange così spesso, e desidera sommamente la morte che hà semper in bocca senza cagion apparente, dice sempre: O Dîo mîo, s'io fossj morto, o s'io fossj morto, piacesse a Dîo, ch'jo morissi, e sempre così. Quando jo la domando perche d ella dice così, ella non mj vuøt sà dire perche? <Et le vengono spesso spetialmente la notte spaventj inusitatj,><sup>160</sup> Frustra declinatur via, qua incedere, est necesse.<sup>161</sup>

[[23v]]

Jch habe Vitzenhagen<sup>162</sup> nach halberstadt<sup>163</sup>, vndt Gröningen<sup>164</sup> geschicktt.

heütte Morgen, als wir aufstunden sagte Meine <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>165</sup> > *freundliche herzlief(st)e gemahlin*<sup>166</sup> zu mir, das Sie hette eine solche trefliche innerliche angst, vndt gantz keine ruhe in ihrem gemühte. Sie wollte das Sie darvon wehre, vndt wüste nicht wie ihr geschehe. Et *Nota Bene*<sup>167</sup> [:] cependant elle n'en scait rien encores, de ce, que le General<sup>168</sup> a envie de me commettre<sup>169</sup>.

Meine gemahlin, als Sie vor dem abendeßen, auß meiner stube, in Meine kammer gegangen, da hat sie im tunckeln, ein lang weiß ding oder gespenst, bey der stiegenthür, welche nach ihrem gemach zugehet, gesehen, seu re ipsa, seu jmaginatione<sup>170</sup>.

Thomaß<sup>171</sup> ist wiederkommen, hat zu Braunschweig<sup>172</sup> vor einen {Wispel} gersten, zu 27[,] zu  $26\frac{1}{2} < 27\frac{1}{4} >^{173}$ ,  $27\frac{1}{2}$  {Reichsthaler} bekommen, Gott seye es gedancktt. Jch hatte 20 {Wispel} 20 {Scheffel} hingeschickt, welche 20 {Wispel} alda mache[n.]

159 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

160 *Übersetzung*: "Ich stellte mir heute Morgen vor (wozu mir der außerordentliche Herzschmerz meiner Gemahlin nach jenem Augenblick Augenblick Ursache gab, als ich den Brief von Questenberg erhalten hatte), als daneben viele andere schlechte Vorzeichen existierten, dass ich mich an meine Missetaten und daran erinnere, unverdient die außerordentlichen Gaben verloren zu haben, die Gott mir gegeben hatte, dass er mir in diesem dreißigsten Jahr meines Alters und von der Gewohnheit unter anderen Dingen seit zehn Jahren die Ruhe immer sehr gestört hat und mich große Dinge über meine Person glauben gemacht hat, welche anderen ebenso wiederfahren, und dass ich dieses Jahr SEHR GROSSES GLÜCK haben würde, dass dieses mein glücklichstes Glück der TOD sein wird und dass ich mich geirrt habe, mir viele Dinge einzubilden, die anderen passieren. Man muss die Geister gut unterscheiden. Gott gebe mir [ein] glückliches Leben und [ein] glückliches Ende von jenem zu seiner Zeit, es sei, wann er wolle, wenn man gegen das Schicksal nicht kämpfen kann. Da ist auch noch eine große Sache, dass meine Gemahlin nicht nur seit einem halben Jahr, sondern besonders seit acht Tagen so oft weint und in höchstem Maße den Tod wünscht, den sie ohne scheinbaren Grund immer im Mund hat, sagt immer: Oh mein Gott, wenn ich tot wäre, oh wenn ich tot wäre, hätte es Gott gefallen, dass ich gestorben wäre, und immer so [weiter]. Wenn ich sie frage, warum sie so spricht, ~~will~~ kann sie mir nicht sagen warum? Und ihr kommen besonders die Nacht oft ungewöhnliche Schrecken,"

161 *Übersetzung*: "Vergeblich wird vom Weg abgelenkt, auf welchem zu gehen notwendig ist."

162 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

163 Halberstadt.

164 Gröningen.

165 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

166 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

167 *Übersetzung*: "Und beachte wohl"

168 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

169 *Übersetzung*: "doch sie weiß noch nichts darüber, was der General an mir zu begehen begehrt"

170 *Übersetzung*: "sei es durch die Sache selbst, sei es durch Einbildung"

171 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

172 Braunschweig.

## 08. Januar 1630

[[24r]]

☞ den 8. Januarij<sup>174</sup>.

Eiche<sup>175</sup> hat sich sehr wol gehalten, vndt gar capax<sup>176</sup> erzeigett, in der s commissionssache, die ich ihm vndt dem Ladislao<sup>177</sup>, von wegen der Bilawinn<sup>178</sup>, mitt ihrem pachtmann, anbefohlen. Il a fort bien estudiè, en droict, & a leu beaucoup pour un jeune gentilhomme. Dieu me le conserve, pour meilleurs services encores.<sup>179</sup>

Bayern<sup>180</sup> hat sich eingestellet.

Jch bin hinauß nach Opperoda<sup>181</sup> spatziren geritten.

Newe Jahrs schreibten, vom herzog Johann Christian, von der Lignitz<sup>182</sup>, Jtem<sup>183</sup>: schreiben vom herrn von Dona<sup>184</sup>, vndt la Faye<sup>185</sup> bekommen, auch vom herzog von Mecklenburg<sup>186</sup>, Jtem<sup>187</sup>: daß der gute Schlammerßdorf<sup>188</sup> ist zu Culmbach<sup>189</sup>, in arrest genommen worden, dieweil man jhm imputirt<sup>190</sup>, daß er neue werbungen angestellet gehabt, auch den herzog von Bayern<sup>191</sup>, vmb seiner gühter willen zu viel sollicitirett<sup>192</sup>.

[[24v]]

Jch habe an herzog Joachim ernst<sup>193</sup> vndt fräulein eleonora von hollstein<sup>194</sup>, vndt die Mecklenburgischen<sup>195</sup> auch lignitzischen<sup>196</sup> Newen Jahresgratulierungen, wieder beantwortett.

---

173 Gestrichenes im Original verwischt.

174 *Übersetzung*: "des Januars"

175 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).

176 *Übersetzung*: "fähig"

177 Ladislaus, Sigismund.

178 Bila, Maria von, geb. Krosigk (ca. 1580-nach 1633).

179 *Übersetzung*: "Er hat sehr gut im Recht studiert und hat für einen jungen Edelmann viel gelesen. Gott erhalte ihn mir für noch bessere Dienste."

180 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

181 Opperode.

182 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

183 *Übersetzung*: "ebenso"

184 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

185 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

186 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

187 *Übersetzung*: "ebenso"

188 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).

189 Kulmbach.

190 imputiren: zurechnen, zur Last legen.

191 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

192 sollicitiren: fordern, anfordern, erfordern.

193 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

194 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

195 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

196 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

J'ay parlè rudement avec le baillif<sup>197</sup>, a cause du tort, que me me font les Radeschlebiens<sup>198</sup>, parlans pour leur pasteur<berger,> & contredisans effrontèment a leur propre supplication.<sup>199</sup>

Vitzenhagen<sup>200</sup> est revenu de Halberstadt<sup>201</sup> & de Gröningen<sup>202</sup> m'ayant apportè, fort maigre resolution, a cause de l'jndisposition du General<sup>203</sup>. Mais Curdtapel de Griesheim<sup>204</sup> m'a bien respondu.<sup>205</sup>

Curt von Beyern<sup>206</sup> m'a priè ce soir, de consentir a son mariage, avec nostre Damoyse<sup>207</sup>, vers le printemps, Dieu aydant. I'ay louè sa constance, son affection, & sa fidelitè, & luy ay promis de me resoudre demain<sup>208</sup>, lors que j'en aurois parlè avec ma femme<sup>209</sup>, desirant de luy gratifier & complaire de tout mon affection & bienvueillance.<sup>210</sup>

## 09. Januar 1630

[[25r]]

den 9<sup>ten</sup>. Januarij<sup>211</sup>.

Jch habe diese Nacht, Vitzenhagen<sup>212</sup>, vndt den Jungen Röder<sup>213</sup>, nach Gerpstedt<sup>214</sup>, geschjckt, ezlich sahmkorn abzuholen, Deo juvante<sup>215</sup>.

Das recept vorn stein angefangen zu gebrauchen, welches von Kayser Rudolpho<sup>216</sup> herkommen, vndt den stein, durch Gottes gnade zermalmen soll, Jch habe es izt newlich zu Wien<sup>217</sup> gekaufft

---

197 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

198 Radisleben.

199 *Übersetzung*: "Ich habe mit dem Amtmann wegen des Schadens schroff gesprochen, den ~~mir~~ mir die Radislebener zufügen, indem sie für ihren ~~Hirten~~ Schäfer sprechen und schamlos ihrer eigenen Bitte widersprechen."

200 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

201 Halberstadt.

202 Gröningen.

203 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

204 Griesheim, Curt Apel von (1593-1631).

205 *Übersetzung*: "Vitzenhagen ist von Halberstadt und von Gröningen zurückgekommen, wobei er mir wegen der Unpässlichkeit des Generals einen sehr schlechten Beschluss mitgebracht hat. Aber Curt Apel von Griesheim hat mir gut geantwortet."

206 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

207 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

208 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

209 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

210 *Übersetzung*: "Curt von Beyern hat mich heute Abend gebeten, seiner Hochzeit mit unserer Jungfer gegen das Frühjahr zuzustimmen, wenn Gott hilft. Ich habe seine Beständigkeit, seine Zuneigung und seine Treue gelobt und habe ihm versprochen, mich morgen zu entschließen, wenn ich darüber mit meiner Frau gesprochen hätte, wobei ich wünschte, ihm Gunst zu zeigen und mit meiner ganzen Zuneigung und Gutwilligkeit zu willfahren."

211 *Übersetzung*: "des Januars"

212 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

213 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

214 Gerbstedt.

215 *Übersetzung*: "mit Gottes Hilfe"

216 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

daßelbige pulfer. Gott gebe mir gedeyen darzu, wiewol ich Gott lob vndt danck, noch nie keine schmerzen bißhero am stein gefühlet, so besorge<sup>218</sup> ich doch es möchte der allzu vielfältige<sup>219 220</sup> sandt, welcher sich in meiner vrin sehen leßett, ein prodromus<sup>221</sup>, oder vorbote deßelben sein. So pflaget auch der calculus<sup>222</sup> vom vatter<sup>223</sup>, per generationem<sup>224</sup> zu erben.

J'ay consolè Curdt de Bayern<sup>225</sup>, avec assurance de nostre bonne affection.<sup>226</sup> *etcetera*

[[25v]]

heütte hat herr Schafgotsch<sup>227</sup> auß der Schlesie<sup>228</sup>, mir die große cortesia<sup>229</sup> erwiesen vndt mir Meinen großen grawen hengst, den ich zu Kemnitz<sup>230</sup> hatte müßen stehen laßen, wiedergeschickt, auch mir gar freündtlich darneben ein glücksehliges newes Jahr, gewünschett, vndt an mich geschrieben. <I'ay respondu par tout.<sup>231</sup>>

Schreiben von Pfalzgraf hanß Friderich von hilpoltstain<sup>232</sup>, Jtem<sup>233</sup>: von herrn Löben<sup>234</sup>, von Wien<sup>235</sup>, Jtem<sup>236</sup>: von Meiner gemahlin<sup>237</sup> 2 schreiben, <Jtem<sup>238</sup>:> von von herrn Reußen<sup>239</sup> eines, von herzog Joachim Ernst<sup>240</sup> vndt fräulein Eleonore, von hollstejn<sup>241</sup>, Jedem eines, von Adolf Börstel<sup>242</sup> eines, auß Franckreich<sup>243</sup>, von hans Rizen<sup>244</sup>, vom postmeister Johann Sieber<sup>245</sup>, vom la Faye<sup>246</sup>, welche mir <fast> alle seindt zurück<sup>247</sup> geschickt worden von Wien, vndt Leiptzig<sup>248</sup>.

---

217 Wien.

218 besorgen: befürchten, fürchten.

219 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

220 Die Wörter "allzu" und "vielfältige" sind im Original zusammengeschrieben.

221 *Übersetzung*: "Vorbote"

222 *Übersetzung*: "Stein"

223 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

224 *Übersetzung*: "durch die Zeugung"

225 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

226 *Übersetzung*: "Ich habe Curt von Bayern mit Zusicherung unserer guten Zuneigung getröstet."

227 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

228 Schlesien, Herzogtum.

229 *Übersetzung*: "Höflichkeit"

230 Altkemnitz (Stara Kamienica).

231 *Übersetzung*: "Ich habe auf alles geantwortet."

232 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

233 *Übersetzung*: "ebenso"

234 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

235 Wien.

236 *Übersetzung*: "ebenso"

237 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

238 *Übersetzung*: "ebenso"

239 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

240 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

241 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

242 Börstel, Adolf von (1591-1656).

243 Frankreich, Königreich.

244 Ritz, Johann (1579-1633).

245 Sieber, Johann (1588-1651).

246 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

247 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

J'ay sceu aujourd'huy que la nourrice de feu mon fils Joachim Ernst<sup>249</sup>, dernier defunct, est a parler humainement la seule cause de la mort d'iceluy a cause de son laict corrompu & trop chaud, quj a causè l'epilepsie a l'enfant.<sup>250</sup>

## 10. Januar 1630

[[26r]]

○ den 10. Januar

J'ay considerè ce mattin que mes songes ne sont pas tousjours a mespriser, veu que mes dents de devant tombèz (non reellement mais en songe) au voyage vers Vienne<sup>251</sup>, ont signifiè mon enfant<sup>252</sup>, & la dent a costè ma cousine<sup>253</sup> germaine la femme du Duc Frantz Julius de Saxe Lawenburg<sup>254</sup> nèe Duchesse de Wirtemberg defuncte, comme ie fis aussy dernièrement le dit voyage. Dieu nous vueille garder benignement par sa grace, d'autres malheurs.<sup>255</sup>

Mes gens<sup>256</sup> sont revenus hier au soir, fort tard, de Gerpstedt<sup>257</sup>, avec<sup>258</sup> 113 {Scheffel} gersten höchstedtisch<sup>259</sup> maß, auf 5 wagen. Sie hetten 120 {Scheffel} laden sollen. Es ist aber auß mangel der säcke verblieben.

Gestern haben 2 Crabaten<sup>260</sup>, dem Caplan<sup>261</sup> vndt Menzen<sup>262</sup> 2 hammel genommen vndterm Kegenstain<sup>263</sup> vndt 1 schaf zu nichte geworfen.

---

248 Leipzig.

249 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

250 *Übersetzung*: "Ich habe heute erfahren, dass die Amme meines seligen, zuletzt verstorbenen Sohnes Joachim Ernst, um freundlich zu sprechen, wegen ihrer verdorbenen und zu warmen Milch, die die Epilepsie bei dem Kind verursacht hat, der einzige Grund des Todes desjenigen ist."

251 Wien.

252 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

253 Sachsen-Lauenburg, Agnes, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg (1592-1629).

254 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (I), Herzog von (1584-1634).

255 *Übersetzung*: "Ich habe heute Morgen darüber nachgedacht, dass meine Träume nicht immer zu missachten sind, da meine auf der Reise nach Wien vorn ausgefallenen Zähne (nicht wirklich, sondern im Traum) mein Kind und der Zahn auf der Seite meine leibliche Cousine, die verstorbene Frau des Herzogs Franz Julius von Sachsen-Lauenburg, geborene Herzogin von Württemberg, bedeutet haben, als ich auch neulich die genannte Reise machte. Gott wolle uns durch seine Gnade gütig vor weiteren Unglücken behüten."

256 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632); Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

257 Gerbstedt.

258 *Übersetzung*: "Meine Leute sind gestern sehr spät am Abend aus Gerbstedt wiedergekommen mit"

259 Hettstedt.

260 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

261 Jahn, Christoph (ca. 1581-1649).

262 Mentz, Johann.

263 Gegensteine.

Nota<sup>264</sup>: Jungfer Sofia<sup>265</sup> ist todtkranck[,] jette du sang par la bouche, & est devenu soudainement malade hier, tost apres que Curt von Beyern<sup>266</sup> l'avoit demandée pour espouse de nous. Dieu la guerisse.<sup>267</sup>

[[26v]]

Sie haben heütte von Bernburg<sup>268</sup>, 4 kale pferde, mitt einer kutsche hergeschickt, die fürstliche leiche, vnsers kindes<sup>269</sup> abzuholen, vndt einen raysigen knechtt<sup>270</sup>, sie zu convoyiren<sup>271</sup>. ~~Voyla l'affection d'un Pere ou Parastre, qu'il tesmoigne a ses enfans, mesmes apres leur mort, en les estimant sj peu.~~<sup>272</sup>

## 11. Januar 1630

» den 11. Ianuarij<sup>273</sup>.

Diese Nacht vmb eylf vhr, habe ich meines söhnleins<sup>274</sup> sehliger, leiche vndt sarck laßen durch zwey vom adel vndt andere zween vornehme diener, auß dem gewölbe des Albertj Vrsj<sup>275</sup> tragen, vndt auf die kutsche sezen, auch hernachmalß, mitt 4 raysigen, <darundter 2 vom adel,> vndt zween zu fuß begleitet, nach Bernburg<sup>276</sup> in der nacht, führen laßen, alda soll die leiche aufm schloß beygesetzt, vndt vber Morgen wils Gott, zur erde, bestattet werden.

Caspar<sup>277</sup> Mußcketirer ist heütte mein lackay worden. Seine lackayen besoldung, soll von Weyhenachten, biß auff an, angehen.

Monsieur Reiß<sup>278</sup> m'a contè<sup>279</sup>, wie wenig tage zuvor ehe ich das lezte mahl, bey dem general<sup>280</sup> gewesen, [[27r]] ezliche herren, auf dem saal (vor Meinem gemach in der commiß<sup>281</sup>) mitteinander gespielet auf der Taffel da ich pflege mahlzeit zu halten, wenn der general<sup>282</sup> nicht ißett. Nun

---

264 *Übersetzung*: "Beachte"

265 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

266 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

267 *Übersetzung*: "gibt Blut aus dem Mund von sich und ist gestern, bald nachdem Curt von Beyern sie als Gemahlin von uns erbeten hatte, plötzlich krank geworden. Gott heile sie."

268 Bernburg.

269 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

270 Knecht: Landsknecht, Soldat.

271 convoyiren: begleiten, geleiten.

272 *Übersetzung*: "Beachte die Zuneigung eines Vaters oder Schwiegervaters, die er seinen Kindern selbst nach ihrem Tod bezeugt, wobei er sie so wenig schätzt."

273 *Übersetzung*: "des Januars"

274 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

275 Brandenburg, Albrecht (der Bär), Markgraf von (ca. 1100-1170).

276 Bernburg.

277 Kopper, Kaspar.

278 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

279 *Übersetzung*: "Herr Rueß hat mir erzählt"

280 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

281 Commiß: Proviantausgabe bzw. -lager.

282 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

sey ein lutrischer herr von hermstein<sup>283</sup> darundter gewesen, der habe viel geldt verspielett, ezliche 100 Thaler, Als er nun noch ezliche wenig Thaler im Rest gehabt, so habe er sie in einen winckel weggeschmißen, vndt gesagt Gott<sup>284</sup> Teüffel da hastu dein theil. (Gott behüte vnß gnediglich, vor einem solchen gast, vndt losen vogel) Als nun die iungen vndt diener so aufgewartett hinzugelauffen, vndt das geldt ihrem gebrauch nach, samlen oder auflesen wollen, da seye ganz nichts vorhanden gewesen. Darauf habe er seinen diener hingeschickt, vndt noch einen beüttel voll 200 {Thaler} holen laßen. Da habe er wiederumb, grewlich verspielt, also das er sich abermals drüber erzürnett, von Tisch aufgestanden, vndt den beüttel mitt sambt dem [[27v]] vbrigem gelde, zum fenster in den hoff hinein geworfen, vndt gesagt: Teüffel, hastu das vbrige<vorige> geholt, so magstu izt auch den beüttel mitt sampt dem gelde weg-<hin>nehmen. Als nun die iungen vndt diener hinundter gelauffen, vndt das geldt auflesen wollen, ist weder beüttel noch goldt vorhanden gewesen. Vndterdeßen aber ist ein schwarzer Mann auffß steinerne gesimbs vors fenster gestanden, vndt hat das ganze fenster gleich einem sturmwinde erschüttert, auch dreymal darwieder geschlagen, wie mitt einer spißruhten, auch zu iederm streich mitt grober stimme Hola geruffen, also das den spielern vndt andern zusehern (darundter auch der hanawische<sup>285</sup> abgesandte<sup>286</sup>, welcher es häuptmann Knochen<sup>287</sup> referirt hatt, gewesen) meistentheiß ist angst vndt bange worden. Sie haben zwar im saal den schwarzen Mann nicht sehen können, aber die diener im hoff [[28r]] des hauses, haben ihn gar bescheidenlich gesehen. Der von hermstain<sup>288</sup> aber hat nichts darnach gefragt, sondern immer weiter fort gespielt, noch mehr frisch goldt holen laßen, vndt zu letzt, ezliche viel hundertt Thaler gewonnen. Das heist: Man soll den Teüffel nicht r<z>uruffen, oder ihn an die wandt mahlen. Er kömbt doch wol vngebehten. Die Papisten haben sich gar lustig darüber gemacht, vndt gesagt: Man sähe wol das die lutrischen einen gar guten verstand<sup>289</sup> mitt dem Teüffel hetten, dieweil er sich so hurtig bey ihnen wüste einzustellen <wann Sie ihm nur zurieffen,> dieses hat dem hanawischen<sup>290</sup> abgesandten<sup>291</sup>, den größten verdruß vervsachett, vndt das größte ärgernuß gegeben.

Sonsten soll den tag<die Nacht> zuvor ehe der herr general<sup>292</sup> hat aufbrechen wollen von halberstadt<sup>293</sup>, in der Nacht vor der commiß<sup>294</sup> eine leiche stehen sein gesehen worden, mitt vielem winseln vndt wehe [[28v]] klagen, welches man darbey gehört, aber anders nichts gesehen als die leiche, darüber Ihre Liebden<sup>295</sup> sollen dermaßen erschrocken sein, das sie sehr kranck worden, vndt

---

283 Herberstein (8), N. N. von.

284 Im Original verwischt.

285 Hanau, Grafschaft.

286 Person nicht ermittelt.

287 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

288 Herberstein (8), N. N. von.

289 Verstand: Einverständnis, Einvernehmen.

290 Hanau, Grafschaft.

291 Person nicht ermittelt.

292 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

293 Halberstadt.

294 Commiß: Proviantausgabe bzw. -lager.

295 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).



das podagra<sup>296</sup> gar hart bekommen, welches sie an ihrem fortzuge verhindert. Diese zeitung<sup>297</sup> hat der *Doctor*<sup>298</sup> von Quedlinburg<sup>299</sup> gebracht.

Alhier aber auf dem hause Ballenstedt<sup>300</sup>, habe ichs heütte erst erfahren, das vorgestrige Sonnabends, als Jungfraw Sofia von Alefeldt<sup>301</sup> so kranck worden, denselbigen abendt, zwischen 8 vndt 9 vhren, ein starcker mächtiger fall in der kirchen seye von ezlichen Meinen leütten gehört worden, quod nihil bonj denotat<sup>302</sup>.

Schreiben von Fürst Augusto<sup>303</sup> condolendo, et gratulando<sup>304</sup> zum Neuen Jahr.

## 12. Januar 1630

[[29r]]

σ den 12. Januarij<sup>305</sup>.

Jch h bin mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin<sup>306</sup>, hinüber nach Bernburg<sup>307</sup>, aufs leichbegängnüß vnsers Sehligen in Gott ruhenden lieben Kindes<sup>308</sup>, gefahren.

haben Meinen *Gnädigen herzlieben* herrnvatter<sup>309</sup>, in zimlichen guten zustandt gefunden, beynebens den schwestern<sup>310</sup> vndt Bruder Fritzen<sup>311</sup>.

*Zeitung*<sup>312</sup> das sie vor Mantua<sup>313</sup> schläge bekommen.

## 13. Januar 1630

ø den 13. Januarij<sup>314</sup>,

---

296 *Übersetzung*: "Fußgicht"

297 *Zeitung*: Nachricht.

298 Auflösung unsicher.

299 Quedlinburg.

300 Ballenstedt.

301 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

302 *Übersetzung*: "was nichts Gutes anzeigt"

303 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

304 *Übersetzung*: "mit Kondolieren und Beglückwünschung"

305 *Übersetzung*: "des Januars"

306 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

307 Bernburg.

308 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

309 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

310 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

311 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

312 *Zeitung*: Nachricht.

313 Mantua (Mantova).

314 *Übersetzung*: "des Januars"

heütte ist mein Sehliges söhnlein Fñ weylandt Fürst Jochem Ernst<sup>315</sup>, in sein ruhekämmerlein gebracht, mitt einer leichbegängnüß, dahin begleitet, mitt einer leichtpredigt geseget, vndt Christlich zur erden bestattet worden.

Mein gnediger *herzlieber* herrvatter<sup>316</sup>, hat mir helfen selber den conduct zieren, vndt bruder Friz<sup>317</sup> ist auch mitt [[29v]] gegangen, wiewol es aufgethaweter böser weg gewesen, vndt herrvatter<sup>318</sup> das asthma bißweilen fühlet, dennoch seindt Ihre *Gnaden* zu fuß gegangen. Nach Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin<sup>319</sup>, seindt an *fürstlichen* weibespersonen zu zierung des conducts gefolgett, fünffe<sup>320</sup> meiner frewlein Schwestern. Gott gebe dem verblichenen leichnam<sup>321</sup> eine sehliche ruhe, vndt vnß allen, an iehnem großen tage, eine fröliche aufferstehung, durch Christum Jesum, Amen.

Schreiben von Fürst Augusto<sup>322</sup>.

## 14. Januar 1630

den 14. Januarij<sup>323</sup>.

Gar viel mitt Meinem gnedigen *herzlieben* herrenvatter<sup>324</sup>, conversirt, wegen meiner rayse nach Wien<sup>325</sup>, vndt wegen des <herrn> generals<sup>326</sup>.

*Son Altesse* s'immagine d'estre en desfiance, de l'Empereur<sup>327 328</sup>.

Mesprise l'affaire d'Ascanie<sup>329 330</sup>.

Croyt que le *Général* eschangera Mecklenburg<sup>331</sup> pour Transylvanie<sup>332</sup> [.]<sup>333</sup>

[[30r]]

---

315 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

316 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

317 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

318 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

319 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

320 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

321 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

322 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

323 *Übersetzung*: "des Januars"

324 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

325 Wien.

326 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

327 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

328 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit glaubt, im Misstrauen des Kaisers zu sein."

329 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

330 *Übersetzung*: "Schätzt die Angelegenheit von Askanien gering."

331 Mecklenburg, Herzogtum.

332 Siebenbürgen, Fürstentum.

333 *Übersetzung*: "Glaubt, dass der General Mecklenburg gegen Siebenbürgen tauschen wird."

S'immagine, que le Cardinal Glösel<sup>334</sup> m'ait voulu tromper, en pensant de m'allecher, par les appasts de la conformité en la Religion. Pour lequel effect, le ministre Sax<sup>335</sup> a fait un tresbeau discours en nostre presence, concludant, qu'ou le Cardinal aura une opinion particuliere, <differente d'avec la religion Romaine,> ou bien, il l'aura fait frauduleusement[.]<sup>336</sup>

<Hier *Son Altesse*<sup>337</sup> a veu au soir ouvrir sa chambre & y avoir une lumiere, puis tout cela, disparu.<sup>338</sup>>

*Son Altesse* est fort contraire, a l'affaire de Hanaw<sup>339</sup>, lequel conte s'est opposè aux Imperialistes<sup>340</sup>, ne voulant recevoir aucune garnison.<sup>341</sup>

*Son Altesse* ne croit point, que les nopces, de Vienne<sup>342</sup>, se feront, que je scay bien s'estre desja dilayèes souvent. Mais pour moy, ie croy, qu'elles se feront.<sup>343</sup>

Que *Son Altesse* me veut transporter une debte Bohemienne<sup>344</sup> 60000 {florins} dont ie doibs donner, au Prince d' Eggenberg<sup>345</sup> 20000 & le reste rapporter a *Son Altesse*, pour lequel reste, elle veut traiter avec moy.<sup>346</sup>

La debte des Estats<sup>347</sup> elle veut reprendre a soy, c'est a dire, m'en laisser bien peu, ou rien du tout. Et moy, ie seray bien ayse, de retirer l'espingle du jeu.<sup>348</sup>

## 15. Januar 1630

---

334 Khlesl, Melchior (1552-1630).

335 Sachse, Daniel (1596-1669).

336 *Übersetzung*: "Glaubt, dass der Kardinal Khlesl mich hat täuschen wollen, indem er gedachte, mich durch die Köder der Übereinstimmung in der Religion an sich zu ziehen. Wegen welcher Auswirkung der Pfarrer Sachse eine sehr schöne Rede in unserer Gegenwart gehalten hat, wobei er schlussfolgerte, dass der Kardinal entweder eine besondere, von der römischen [katholischen] Religion verschiedene Meinung haben wird oder er das wohl auf betrügerische Weise getan haben wird."

337 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

338 *Übersetzung*: "Gestern hat ihre Hoheit am Abend ihr Zimmer öffnen und dort ein Licht, danach das alles verschwinden gesehen."

339 Hanau, Grafschaft.

340 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

341 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit ist sehr gegen die Sache von Hanau, welche Geschichte gegen die Kaiserlichen ist, da es keine Garnison bekommen will."

342 Wien.

343 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit glaubt nicht, dass die Hochzeit in Wien stattfinden wird, von der ich wohl weiß, dass sie schon oft verschoben wurde. Aber für mich glaube ich, dass sie stattfinden wird."

344 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

345 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

346 *Übersetzung*: "Dass Ihre Hoheit mir eine böhmische Schuld von 60000 Gulden abtreten will, von der ich 20000 dem Fürsten von Eggenberg geben und den Rest Ihrer Hoheit zurückbringen soll, wegen welches Restes sie mit mir verhandeln will."

347 Anhalt, Landstände.

348 *Übersetzung*: "Die Schuld der Stände will sie wieder an sich nehmen, das heißt mir davon recht wenig oder gar nichts lassen. Und ich, ich werde sehr erfreut sein, mich geschickt aus der Angelegenheit zurückzuziehen."

[[30v]]

☞ den 15. Januarij<sup>349</sup>.

Schreiben, von *Curt von Beyern*<sup>350</sup> daß er zu halberstadt<sup>351</sup>, bey dem Grafen von harrach<sup>352</sup>, nichts außgerichtet.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>353</sup>> heütten Morgen vmb 5 vhr, als ich noch mitt Meiner *freundlichen herzlief(st)en* gemahlin<sup>354</sup> im bette gelegen, ist vor Meiner gemahlin stubenthür ein gespenst kommen, vndt hat mitt grober rauher stimme einmal geruffen, Jungfer, darnach zweymal Aenchen Aenchen, darüber die Jungfraw<sup>355</sup> vndt daß megdlein<sup>356</sup> gewlich erschrocken sein, wie auch die Stammerinn<sup>357</sup> da doch niemandt vor der Thür gewesen.

Melchior Loys<sup>358</sup> ist von Leiptzig<sup>359</sup> wiederkommen, mitt bericht, das er noch nie so eine schlechte Meße gesehen, als diese gewesen. *etcetera*

Item<sup>360</sup>: das auff *Invocavit*<sup>361</sup> die ChurSäxische<sup>362</sup> vndt hollsteinische<sup>363</sup> hochzeit werden soll.

Item<sup>364</sup>: das die blocquirung, vor hanaw<sup>365</sup>, baldt solle aufgehoben werden.

*Nota Bene*<sup>366</sup> [:] *Son Altesse*<sup>367</sup> entr'autres contoit a table qu'elle n'avoit voulu accepter l'office de *Conseiller privé* a Vienne<sup>368</sup>, quand mesmes l'*Empereur*<sup>369</sup> le luy auroit offert, se mocquant du feu Duc de Brunswyck<sup>370</sup> a cause de sa subjection a l'*Empereur* Rudolfe<sup>371</sup> .<sup>372</sup>

[[31r]]

---

349 *Übersetzung*: "des Januars"

350 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

351 Halberstadt.

352 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1648).

353 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

354 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

355 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

356 Sengkebiel, Anna, geb. Junckhanß.

357 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).

358 Loyß, Melchior (1576-1650).

359 Leipzig.

360 *Übersetzung*: "Ebenso"

361 *Invocavit*: erster Fastensonntag.

362 Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1610-1684).

363 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

364 *Übersetzung*: "Ebenso"

365 Hanau.

366 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

367 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

368 Wien.

369 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

370 Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von (1564-1613).

371 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

372 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit erzählte unter anderem bei Tisch, dass sie das Amt eines Geheimen Rates in Wien nicht habe annehmen wollen, wenn es der Kaiser ihm selbst angeboten hätte, wobei er sich über den seligen Herzog von Braunschweig wegen seiner Unterwürfigkeit gegenüber dem Kaiser Rudolf lustig machte."

Entre autres, vers le soir, *Son Altesse*<sup>373</sup> me conseilla, <sur mes demandes:><sup>374</sup> Jch sollte ein vertrauliches schreiben an herrvattern stellen, Ihrer *Gnaden* meine rayse nach Wien<sup>375</sup> <in söhlichem vertrauen> zu erkennen geben, vndt andeütten, wie mir der von Eggenberg<sup>376</sup> zu verstehen gegeben, das ich Ihrer *Mayestät*<sup>377</sup> einen angenehmen dienst vndt gefallen dran thun würde ich es auch Ihrer *Mayestät* beym abschiedt zugesagt, vndt darumb desto eher von Wien hinweg geeilet[.] Bähete derowegen Ihre *Gnaden* wolltens nicht allein gut finden, sondern mir auch allen vorschub vndt beförderung darzu thun, vndt offerirte mich hingegen, Ihrer *Gnaden*, dero herrn brüder<sup>378</sup>, vndt vettern<sup>379</sup>, auch landen<sup>380</sup> vndt leütten zum besten, mich gerne gebrauchen zu laßen, worinnen ich ihnen <bey dieser occasion> dienen köndte, vndt Sie mich capable<sup>381</sup> erachten würden, da sie das vertrawen zu mir hetten. Alleine bähete ich Sie allerseits, Sie <die löbliche herrschaft, so wol als die ganze landtschaft<sup>382</sup> möchten>~~möchten mir doch beynebens der löblichen~~ mir doch mitt einer geldthülfe vndt ajuto dj costa<sup>383</sup> ~~an solchem ortt~~<durch *Son Altesse*<sup>384</sup> vermittlung> beyspringen<sup>385</sup>, dieweil herrvatter die gelegenheitt an solchen ortten, wol wüste, damitt ich desto beßer fortkommen köndte. Wollte hoffen, bey vorfallenden gelegenheitten solches reichlich wieder zuverschulden<sup>386</sup>.

## 16. Januar 1630

[[31v]]

den 16. Januar

~~*Son Altesse* a eu une vision, qu'il luy sembloit au soir que la porte de sa chambre s'ouvrist, & qu'il y auroit une lumiere~~<sup>387</sup>

Allerley gnedige conversation, von Meinem Gnedigen *herzlieben* herrnvatter<sup>388</sup> gehabt. Auch sonsten freündtlich mitt Meinen schwestern<sup>389</sup> [,] bruder<sup>390</sup>, *etcetera* auch Erlach<sup>391</sup>, Knesebecken<sup>392</sup>, conversirt.

373 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

374 *Übersetzung*: "Unter anderem riet mir Ihre Hoheit gegen den Abend auf meine Bitten:"

375 Wien.

376 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

377 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

378 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

379 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

380 Anhalt, Fürstentum.

381 *Übersetzung*: "fähig"

382 Anhalt, Landstände.

383 *Übersetzung*: "Beihilfe"

384 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

385 beispringen: zu Hilfe eilen, helfend beistehen, helfen, zur Hand gehen.

386 verschulden: verdienen.

387 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit hat eine Erscheinung gehabt, dass es ihr am Abend schien, dass sich die Tür ihres Zimmers öffnete und dass es dort ein Licht gegeben hätte"

388 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

## 17. Januar 1630

© den 17<sup>den</sup>. Januarij<sup>393</sup>.

Predigt im saal angehörett, welche gar schön gewesen von *Magister Saxen*<sup>394</sup>. herrvatter<sup>395</sup> hats selber auch mitt angehört.

*Melchior Loys*<sup>396</sup> ist von Leiptzig<sup>397</sup> wiederkommen.

*Son Altesse* m'ayant esmeu par ses courtoysies & benignité paternelle, je luy ay descouvert la pension Imperiale<sup>398</sup> obtenue de 3 mille {Dalers} & elle pensoit que le General<sup>399</sup> [[32r]] m'avoit envoyè pour estre son Lieutenant (Stadthalter) en Transylvanie<sup>400</sup>, <ce qu'elle<sup>401</sup> eut veu fort mal volontiers.><sup>402</sup>

Ihre *Gnaden* seindt mitt dem asthma treflich geplaget worden.

<Mitt *Fürst Augusto*<sup>403</sup> habe ich zu Gräne<sup>404</sup> in Roßmanns<sup>405</sup> hause vnderredung gepflogen.>

## 18. Januar 1630

» den 18. Januarij<sup>406</sup>.

Après avoir prins congè *Son Altesse*<sup>407</sup> (laquelle a eue derechef ceste nuict des vives attacques de l'asthma) fort benignement, i'ay trouvè mon coeur extraordinairement touchè d'une tristesse & regret jndicible quj m'a esmeu depuis aux larmes extraordinaires contre mon naturel. Car il

---

389 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

390 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

391 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

392 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

393 *Übersetzung*: "des Januars"

394 Sachse, Daniel (1596-1669).

395 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

396 Loyß, Melchior (1576-1650).

397 Leipzig.

398 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

399 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

400 Siebenbürgen, Fürstentum.

401 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

402 *Übersetzung*: "Da mich Ihre Hoheit durch ihre Höflichkeiten und väterliche Güte gerührt hat, habe ich ihr das erhaltene kaiserliche Gnadengehalt von 3000 Talern entdeckt und sie dachte, dass mich der General geschickt habe, um sein Stellvertreter (Statthalter) in Siebenbürgen zu sein, was sie sehr ungerm gesehen hätte."

403 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

404 Gröna.

405 Roßmann, N. N. (gest. 1631).

406 *Übersetzung*: "des Januars"

407 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

me semble, que je ne reverray plus, *Son Altesse* Mon Seigneur & Treshonorè Pere, & i'ay fort considerè son visage. Mon coeur a estè tellement [[32v]] ammolly, & si tendrement touchè au vif, comme si i'estois un petit enfant. C'est la conformité de nostre sang, de nos humeurs heroiques, de la generosité & jndicibles vertus tant prisèes de *Son Altesse*<sup>408</sup> que i'ay considerèes, outre le grand desplaisir que i'ay eu de la contemplation de quelques mesentendus, quj par cy devant, ont esbranslè, en quelque façon, nostre amour reciproque, quj estoit autrement, & est derechef tresgrand, ayant en execration de ma part, le mauvais genie, ou bien les personnes quj ont causè tels <telles rancunes, souspirs &> mesentendus levèz maintenant avec l'ayde de Dieu. On n'a sceu qu'aymer et admirer un si grand Prince, grand en scavoir[,] [[33r]] en vertu, en prudence, & eloquence, grand en toutes <les> perfections humajnes. Je ne pense plus de le revoir helas! soit que *Son Altesse*<sup>409</sup> soyt bien tost appellèe a la vie eternelle, soit que je meurre bien tost moy mesme, par force ou par maladie.<sup>410</sup> *Fata præviderj possunt, non evitarj.*<sup>411</sup> *Son Altesse* m'a extraordinairement honorèe, & caressèe, tous ces jours passèz, m'a trop honorèe, en me donnant tous les repas, la preseance, est allè en personne accompagner a pied la procession de mon enfant<sup>412</sup>, a l'enterrement vainquant sa propre santè, & a fait ce qu'elle a peu *pour* me contenter. Dieu l'en benie, en la vie eternelle, <par *Iésus* Christ Amen.><sup>413</sup>

[[33v]]

Mitt Bruder Frizen<sup>414</sup> nach Ballenstedt<sup>415</sup> gefahren, <& <c'est> en ce carosse que i'ay chaudement larmoyè.<sup>416</sup> > <Nota Bene<sup>417</sup> [:] Il y a dix ans, que ie n'ay sceu pleurer a cause de la force de mon coeur, & la quantité de mes afflicions m'accablantes tout a coup l'une sur l'autre, maintenant ie recommence en ceste année 1630 derechef, a m'ammollir & estre tendrement touchè de mes

408 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

409 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

410 *Übersetzung*: "Nachdem ich von Ihrer Hoheit (welche heute Nacht erneut starke Asthmaanfalle gehabt hat) sehr freundlich Abschied genommen hatte, habe ich mein Herz von einer Traurigkeit und unbeschreiblichem Bedauern außerordentlich berührt gefunden, die mich gegen mein Naturell nachher zu außergewöhnlichen Tränen gerührt hat. Denn es scheint mir, dass ich Ihre Hoheit, meinen Herrn und sehr geehrten Vater nicht mehr wiedersehen werde, und ich habe sein Gesicht stark betrachtet. Mein Herz ist dermaßen weich gemacht und so liebevoll zutiefst berührt worden, als ob ich ein kleines Kind sei. Es ist die Übereinstimmung unseres Blutes, unserer heldenhaften Naturelle, der Hochherzigkeit und von Ihrer Hoheit so geschätzten unbeschreiblichen Tugenden, die ich außer der großen Betrübniß betrachtet habe, die ich von der Betrachtung einiger Missverständnisse bekommen habe, die früher unsere gegenseitige Liebe auf irgendeine Weise erschüttert haben, die ansonsten [sehr groß] war und erneut sehr groß ist, wobei ich meinerseits den schlechten Geist und wohl die Personen verfluche, die solche jetzt mit der Hilfe Gottes aufgehobenen Rachegeleüste, Seufzer und Missverständnisse verursacht haben. Man hat einen so großen Fürsten, groß an Wissen, an Tugend, an Klugheit und Wortgewandtheit, groß in allen menschlichen Gaben, nur lieben und bewundern können. Ich glaube, ihn nicht mehr wiederzusehen, ach!, entweder dass Ihre Hoheit bald zum ewigen Leben gerufen werde oder dass ich selbst durch Gewalt oder durch Krankheit bald sterbe."

411 *Übersetzung*: "Die Schicksale können vorhergesehen, aber nicht abgewendet werden."

412 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

413 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit hat mich alle diese vergangenen Tage außerordentlich geehrt und liebkost, hat mich zu sehr geehrt, indem sie mir alle Mahlzeiten den Vorzug gab, persönlich gegangen ist, den Zug meines Kindes zur Beerdigung zu Fuß zu begleiten, wobei sie ihre eigene Gesundheit überwand und getan hat, was sie gekonnt hat, um mich zufrieden zu stellen. Gott segne sie dafür im ewigen Leben durch Jesus Christus, Amen."

414 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

415 Ballenstedt.

416 *Übersetzung*: "und es ist in dieser Kutsche, dass ich von Herzen bitterlich geweint habe."

417 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

sentimens humains, dont ie m'esbahis moy mesme, Je me prefigure un grand changement que, Dieu enuoyera de<a> ma personne. Sa volontè soit faite.<sup>418</sup> >

Meine gemahlin<sup>419</sup> ist mitt *schwester* Louysa<sup>420</sup> nach Deßaw<sup>421</sup>, gefahren.

heütte auf den abendt, habe ich eine fuhre nach Braunschweig<sup>422</sup> mitt 25 {Wispel} gersten, abgeschickt. Gott geleytte sie. Es seindt noch vber die 25 {Wispel} noch 1½ {Wispel} darbey, welche newlich, nicht seindt verführt worden.

## 19. Januar 1630

σ den 19<sup>den.</sup> Januarij<sup>423</sup>.

Jch habe an Meinen lieben frommen herrenvatter<sup>424</sup> geschrieben, wie es Ihre *Gnaden* gut gefunden haben, mitt diesen wortten, vnder andern: daß<dieweil> mir von dem *Fürsten* von Eggenberg<sup>425</sup> zu Wien<sup>426</sup> ist angedeüttet worden, das Ihre *Römische Kayserliche Mayestät*<sup>427</sup> vnser allergnädigster herr, es gar gerne sehen, auch derselben wol [[34r]] gefallen würde, wann ich mich auf bevorstehender königlichen<sup>428</sup> [!] hochzeit, zur aufwartung daselbst einstellen thete, vndt aber dieselbige königliche hochzeit oder beylager<sup>429</sup> vmb Ostern, wils Gott, gewiß vorgehen sollte, Also habe ich nicht vnderlaßen können, *Euer Gnaden*<sup>430</sup> daßelbige zu communiciren vndt meiner schuldigkeitt nach, derselben anheimb zu stellen, ob sie mitt dero gesambten herrenbrüdern<sup>431</sup> vndt vettern<sup>432</sup>, etwa einer vnderredung pflegen, vndt sämbtlichen *Eueren Gnaden Gnaden* vndt *Liebden Liebden* allerseits, wie auch landen<sup>433</sup> vndt leütten zum besten, mir etwas bey höchstgedachter Ihrer *Kayserlichen Mayestät*<sup>434</sup> in dero nahmen, zu verrichten, gnedig aufftragen, vndt anbefehlen wollten, damitt diese gute occasion (da man offte bey dergleichen frewdenfesten mehr gnade als

---

418 *Übersetzung*: "Seit zehn Jahren, die ich wegen der Kraft meines Herzens und der Menge meiner mich plötzlich, die eine auf die andere belastenden Betrübnisse nicht habe weinen können, nun beginne ich in diesem Jahr 1630 erneut, weich zu werden und von meinen menschlichen Gefühlen zärtlich berührt zu werden, über die ich selbst sehr erstaunt bin, ich stelle mir eine große Veränderung vor, die Gott ~~von~~ meiner Person schicken wird. Sein Wille möge geschehen."

419 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

420 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

421 Dessau (Dessau-Roßlau).

422 Braunschweig.

423 *Übersetzung*: "des Januars"

424 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

425 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

426 Wien.

427 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

428 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

429 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

430 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

431 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

432 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

433 Anhalt, Fürstentum.

434 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).



sonsten, erlangen vndt erhalten kan) in acht genommen, [[34v]] vndt dem vatterlandt<sup>435</sup> würcklich gedienett werden möge, welches mir dann eine herzliche freude sein sollte. Jch wüste auch nicht, wie ich mich dieser rayse halben endtschuldigen köndte, sintemahl obgedachter Fürst von Eggenberg<sup>436</sup> außdrücklich, gegen mir erwehnet, es erforderts die schuldige danckbarkeitt, das ich diese gute occasion nicht versäumete, dieweil mich Jhre Mayestät<sup>437</sup> an itzo so gar baldt hetten expedirt, vndt ziehen laßen, auch mich mitt dem güldenem kammerschlüssel gewürdiget hetten, zu deme so haben mir Jhre Kayserliche Mayestät selbsten, eben darumb so baldt erlaubett, dieweil Sie sich darauff verlaßen (inmaßen ichs derselben versprochen) das ich gegen offterwehntes freudenfest, mich wiederumb ein [[35r]] stellen würde. Diese meine wolgemeinte jntention wollen *Euer Gnaden*<sup>438</sup> im besten vermercken, derselben vndt dero herrnbrüdern<sup>439</sup> vndt vetter<sup>440</sup>, auch einer gesambten getrewen landtschaft<sup>441</sup> anheimb stellende, waß Sie mir etwan destwegen committiren vndt im vbrigen thun wollten. Allezeitt werde ich dahin trachten, das ich an Meinem fleiß, schuldiger Trewe, vndt sorgfalt<sup>442</sup> nichts erwinden<sup>443</sup> laße, damitt ich zu glücklicher verrichtung gelangen möge. *etcetera*

Jch habe auch, an schwester Sybillen<sup>444</sup> vndt an Franciscus<sup>445</sup> geschrieben, Jtem<sup>446</sup>: an den postmeister<sup>447</sup> zu Leiptzig<sup>448</sup>.

habe auch Meinem Gnedigen *herzlieben* herrenvatter, das schreiben, des Grafen Moritzen von Naßaw<sup>449</sup> zugeschicktt, da<rinnen> er mir, die 2 *mille*<sup>450</sup> {Gulden} offerirt, die er entpfangen.

[[35v]]

Der general<sup>451</sup> hat vor ein par tagen, zu halberstadt<sup>452</sup>, den *Kayßerlichen*<sup>453</sup> commissarium<sup>454</sup> Metzger<sup>455</sup>, grewlich torquiren<sup>456</sup> laßen, dieweil er etwas geredet wieder den Kayser<sup>457</sup>, welches

435 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

436 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

437 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

438 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

439 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

440 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

441 Anhalt, Landstände.

442 Sorgfalt: Bemühung, Fürsorge.

443 erwinden: fehlen, ermangeln.

444 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

445 Gericke, Franz (gest. 1642).

446 *Übersetzung*: "ebenso"

447 Sieber, Johann (1588-1651).

448 Leipzig.

449 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

450 *Übersetzung*: "tausend"

451 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

452 Halberstadt.

453 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

454 *Übersetzung*: "Kommissar"

455 Metzgerat, Johann von (gest. 1630).

456 torquiren: foltern.

457 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

er aber nicht soll haben wollen geständig sein. Ein par stunden <lang> soll er grausamlich, sein gepeiniget worden.

Es seindt allerley sachen, vorgelauffen, in ampts<sup>458</sup> sachen, wegen des Baltzer Wagens<sup>459</sup>, vndt des Richters<sup>460</sup>, von Reinstedt<sup>461</sup>, auch des Richters<sup>462</sup> von Radischleben<sup>463</sup>.

J'ay tancè le jeune Stammer<sup>464</sup>, pour avoir chassè dedans mon gehäge, ce qu'il nie, & m'a suppliè, de ne le croire pas, protestant, d'estre mon Treshumble serviteur, avec force compliments.<sup>465</sup>

<Schreiben vom general vndt dem graffen von harrach<sup>466</sup>, durch Thomaßen<sup>467</sup>.>

## 20. Januar 1630

[[36r]]

☞ den 20<sup>sten</sup>. Januarij<sup>468</sup>.

heütte haben mir die Crabahten<sup>469</sup> ~~alle meine küchenschaffe genommen~~. drey schaffe auß der herde genommen. Jch habe ihnen nachsetzen laßen, aber vergebens. Es ist nicht ferne von Riedern<sup>470</sup> geschehen.

~~den 21<sup>sten</sup>. Januarij<sup>471</sup>~~<sup>472</sup> Nachmittags, bin ich mitt Meinem bruder Fürst Friederichen<sup>473</sup>, hinauß hetzen geritten, vndt haben nur, einen hasen gefangen.

Rödern Seniore<sup>474</sup><sup>474</sup> vndt Thomaßen<sup>476</sup> habe ich zu commissarien verordnett in Wagens<sup>477</sup> seiner sache.

---

458 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

459 Wagner, Balthasar.

460 Roth, Hans.

461 Reinstedt.

462 Person nicht ermittelt.

463 Radisleben.

464 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

465 *Übersetzung*: "Ich habe den jungen Stammer dafür gescholten, in meinem Gehege gejagt zu haben, was er leugnet und mich untertänig gebeten hat, es nicht zu glauben, wobei er mit vielen Ehrerbietungen beteuerte, mein sehr demütiger Diener zu sein."

466 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1648).

467 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

468 *Übersetzung*: "des Januars"

469 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

470 Rieder.

471 *Übersetzung*: "des Januars"

472 Im Original verwischt.

473 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

474 *Übersetzung*: "den Älteren"

474 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

476 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

477 Wagner, Balthasar.

Jungfer Sofien, von Alefeldt<sup>478</sup>, besucht, mit deren es sich anfängt zu beßern. Dieumercy.<sup>479</sup> Wie inngleichen, es sich mit Wentzel<sup>480</sup> dem koch, auch anfänget zu beßern. Gott seye es gedanckt.

Le coeur m'est encores fort grevè & plein de tristesse & melancolie, a cause du depart d'avec Monseigneur<sup>481</sup>. Dieu vueille divertir tous malheurs.<sup>482</sup>

## 21. Januar 1630

[[36v]]

21 den 21. Januarij<sup>483</sup>:

Predigt angehört.

Schreiben vom herren Schafgotsch<sup>484</sup>, vndt seiner gemahlin<sup>485</sup>, auch von Leiptzig<sup>486</sup>, durch eigenen botten, entpfangen. Item<sup>487</sup>: vom Pfaltzgraf Augusto<sup>488</sup>.

<hern> Schafgotsch wieder geantwortet, vndt *Seiner* gemahlin.

<Daniel von> Rindorff<sup>489</sup> ist herkommen, vndt hat seinen Bruder Abraham Rindorf<sup>490</sup>, mir zum edelknaben, mittgebracht. Gott gebe mir glück darzu.

heütte ist der herr General<sup>491</sup> aufgebrochen von halberstadt<sup>492</sup>, vndt wirdt zu Egel<sup>493</sup>, sein Nachtquartier halten. Dieu benie ses bons desseigns avec moy, & pour la paix de l'Empire<sup>494 495</sup> &cetera[.]

## 22. Januar 1630

[[37r]]

---

478 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

479 *Übersetzung*: "Gott sei Dank."

480 Czerny, Wenzel (gest. 1659).

481 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

482 *Übersetzung*: "Das Herz ist mir noch sehr beschwert und voller Traurigkeit und Melancholie wegen des Abschieds von meinem Herrn. Gott wolle alle Übel abwenden."

483 *Übersetzung*: "des Januars"

484 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

485 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

486 Leipzig.

487 *Übersetzung*: "Ebenso"

488 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

489 Rindorf, Daniel von (ca. 1600-1679).

490 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

491 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

492 Halberstadt.

493 Egel.

494 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

495 *Übersetzung*: "Gott segne seine guten Pläne mit mir und für den Reichsfrieden"

☉ den 22. Januarij<sup>496</sup>.

Bin hinauß hetzen geritten, mitt Meinem Bruder Fürst Friederich<sup>497</sup>, vndt haben zwey hasen gefangen, deren einer albereitt gerammelt gehabt, in deßen leibe wir mitt großer verwunderung ein iunges häßgen, in itziger winterszeit gefunden.

Es ist zwar an itzo, vndt diesen winter vber, nie keine rechte beständige kälte gewesen, sondern nur vngesundes feüchtes wetter mehrentheilß.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>498</sup>, ist von Deßaw<sup>499</sup>, ~~Cöhten~~, vndt Warmbstorff<sup>500</sup>, wiederkommen, vndt hat schwester Louysa<sup>501</sup>, mittgebracht. <et cetera> Gott behüte Sie nur vor den kindsblattern<sup>502</sup> welche Ihre *Liebden* noch nie nicht gehabt, vndt dennoch hat Sie zu Warmbstorff die Fürstin<sup>503</sup> von Plözka<sup>504</sup> angesprochen, deren hauß, voll pocken angesteckt ist.

[[37v]]

Schrejbten von *Son Altesse*<sup>505 506</sup>, von *Fürst August*<sup>507</sup>, vom hern <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>508</sup>> von Dona<sup>509</sup>, etcetera <von Schwester *Sibylla Elisabeth*<sup>510</sup> elle juge que le malheur, ou mauvais augure, a moy sj sensible, me concernera<sup>511</sup> [.]>

An *Son Altesse*<sup>512</sup> wieder geschrieben.

## 23. Januar 1630

☿ den 23. Januarij<sup>513</sup>.

Schreiben von Leipzig<sup>514</sup> durch den Schlangenfänger, vndt von Wien<sup>515</sup>, *et cetera* von Johann Löw<sup>516</sup>, daß das *königliche*<sup>517</sup> beylager<sup>518</sup>, noch vngewiß.

---

496 *Übersetzung*: "des Januars"

497 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

498 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

499 Dessau (Dessau-Roßlau).

500 Warmsdorf.

501 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

502 Kindsblattern: Windpocken.

503 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

504 Plötzkau.

505 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

506 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

507 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

508 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

509 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

510 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

511 *Übersetzung*: "sie urteilt, dass das Unglück oder für mich so spürbare schlechte Vorzeichen mich betreffen wird"

512 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

513 *Übersetzung*: "des Januars"

514 Leipzig.

515 Wien.

516 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

Schwester Louyse<sup>519</sup> d<v>ndt bruder Fritz<sup>520</sup>, seindt wieder verraysett, nach Bernburg<sup>521</sup>.

Ich habe die laydige zeitung<sup>522</sup> erfahren, daß meinen so guten bekandten, Gebhardt Friederichen von Krosigk<sup>523</sup>, vor wenig tagen, der schlag gerühret habe, vndt er daran gestorben seye. Es ist mir herzlich laydt, dann er mir allerley gute dienste, gethan hatt.

I'ay cassè le juge<sup>524</sup> de Reinstedt<sup>525</sup>, par le vieux Röder<sup>526</sup> & Thomaß<sup>527</sup> mes commissaires, [[38r]] pour avoir puny mes sujets en argent sans mon sceu. Il s'appeloit hanß Rohte<sup>528</sup>, & le nouveau que je prends s'appelle Baltzer wagener<sup>529</sup>.<sup>530</sup>

Schreiben vom Postmeister<sup>531</sup> zu Leipzig<sup>532</sup>.

Avis de Lytsaw<sup>533</sup>, qu'il est arrivè a Vienne<sup>534</sup>, jeudy apres le nouvel an. Dieu luy donne bonheur, & qu'il me rapporte bonheur.<sup>535</sup>

Schreiben von herzog Joachim ernst<sup>536</sup> und fräulein eleonora<sup>537</sup> auß Hollstein<sup>538</sup>.

Ladislaus<sup>539</sup>, vndt der Ambtschreiber<sup>540</sup>, seindt von Braunschweig<sup>541</sup> wiederkommen, sagen, der {Wispel} gersten<weizen> gelte 38 {Thaler} alda, vndt der gerste, 27 auch 28 etcetera[.]

Le maître d'hostel<sup>542</sup>, & Thomaß<sup>543</sup>, se sont querellè ensemble, pour l'amour du garçon du maître d'hostel, quj ne vouloit ouvrir la porte a Thomas, & la paix du chasteau se fust quasj rompüe.<sup>544</sup>

---

517 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

518 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

519 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

520 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

521 Bernburg.

522 Zeitung: Nachricht.

523 Krosigk, Gebhard Friedrich von (1579-1630).

524 Roth, Hans.

525 Reinstedt.

526 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

527 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

528 Roth, Hans.

529 Wagner, Balthasar.

530 *Übersetzung*: "Ich habe den Richter von Reinstedt entlassen durch den alten Röder und Thomas, meine Kommissare, weil er meine Untertanen ohne mein Wissen mit Geld bestraft hatte. Er nannte sich Hans Roth und der neue, den ich annehme, heißt Balthasar Wagner."

531 Sieber, Johann (1588-1651).

532 Leipzig.

533 Lützow, Barthold von (gest. 1633).

534 Wien.

535 *Übersetzung*: "Nachricht von Lützow, dass er am Donnerstag nach dem neuen Jahr in Wien angekommen ist. Gott gebe ihm Glück und dass er mir Glück zurückbringt."

536 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

537 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

538 Holstein, Herzogtum.

539 Ladislaus, Sigismund.

540 Jahrs, Sebastian.

541 Braunschweig.

542 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

## 24. Januar 1630

[[38v]]

<[Marginalie:] Ballenstedt.> ☉ den 24. Januarij<sup>546</sup>.

In die kirche, vndt predigt angehört.

Dieweil sich der alte Richter von Reinstedt<sup>547</sup>, hanß Roth<sup>548</sup>, heütte vndt gestern, vor Meinen abgeordneten commissarien<sup>549</sup> verlohren, vndt verstohlen, auch vermeint, Sie würden ihm nichts thun können, wenn er schon<nur> hierher kähme, hat sich auch viel endtschuldigen wollen, derowegen habe ich ihn, zum willkommen, einsetzen, vndt beystecken<sup>550</sup> laßen.

Bastian<sup>551</sup>, hat mir das geldt gebracht, vor die zu Braunschweig<sup>552</sup> verkauffte gersten, avec nouvelles, que les villes <Hamburg<sup>553</sup> & Lübeck<sup>554</sup> 6000[,] Bremen<sup>555</sup>, Hanover<sup>556</sup>, Hildesheim<sup>557</sup> [,] Brunswick aussy 6000> font de levées de 12 mille hommes, & veulent defendre leurs libertèz<sup>558</sup>. Jtem<sup>559</sup>: que les Imperialistes<sup>560</sup> ont estè fort desfaits devant Mantoue<sup>561</sup>, ayants perdu force gens, & qu'un Prince d'Anhalt<sup>562</sup> ait estè prins prisonnier d'eux. [[39r]] Dieu garde mon frere Ernst<sup>563</sup>, & mon cousin Aribert<sup>564</sup>, <avec tous bons hommes.><sup>565</sup>

Jch bin hinauß ins Forwergk spatziren gegeh[n!].

---

543 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

544 *Übersetzung*: "Der Hofmeister und Thomas haben sich um des Jungen des Hofmeisters willen miteinander gestritten, der Thomas nicht das Tor öffnen wollte, und der Burgfriede wurde beinahe gebrochen."

546 *Übersetzung*: "des Januars"

547 Reinstedt.

548 Roth, Hans.

549 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

550 beistecken: kurzzeitig inhaftieren.

551 Jahrs, Sebastian.

552 Braunschweig.

553 Hamburg.

554 Lübeck.

555 Bremen.

556 Hannover.

557 Hildesheim.

558 *Übersetzung*: "mit Nachrichten, dass die Städte, Hamburg und Lübeck 6000, Bremen, Hannover, Hildesheim, Braunschweig auch 6000, Aushebungen von 12000 Mann machen und ihre Freiheiten verteidigen wollen"

559 *Übersetzung*: "Ebenso"

560 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

561 Mantua (Mantova).

562 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

563 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

564 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

565 *Übersetzung*: "dass die Kaiserlichen vor Mantua stark geschlagen worden sind, wobei sie viele Leute verloren haben, und dass von ihnen [d. h. unter ihnen] ein Fürst von Anhalt gefangen genommen worden sei. Gott beschütze meinen Bruder Ernst und meinen Cousin Aribert mit allen guten Männern."

hanß Ernst Börstel<sup>566</sup>, vndt Caspar Pfaw<sup>567</sup> seindt herkommen.

heütte haben Röder<sup>568</sup>, vndt Thomaß<sup>569</sup>, alß meine abgeordnete commissarij<sup>570</sup>, den newen Richter zu Reinstedt<sup>571</sup>, in präsentz der gemeine alda angenommen nemlich Baltzer wagenern<sup>572</sup>, vndt sich alles gutes angeloben laßen. *et cetera*

Zu heimb<sup>573</sup> ist gestern ein Crabahte<sup>574</sup> <Marcus Kehrens<sup>575</sup>> ~~Matz Franckens~~ Frawen<sup>576</sup> zu nahe kommen, welcher den Crabahten mitt einer keile vorn kopf geschlagen, daß er drüber beym bader vor todt liegen muß. Dieses dörfte noch wol weittläufigte händel vervrtsachen.

## 25. Januar 1630

[[39v]]

» den 25. Januarij<sup>577</sup>.

J'ay tancè parlè a Ladislaus<sup>578</sup>, *pour* son office de Secretaire, & de<sup>579</sup> haußvogt, interimsweyse<sup>580</sup>.

Jch habe den Amptschreiber<sup>581</sup> nach höchstedt<sup>582</sup> geschickt, sahmgerste einzukaüffen.

Casparus<sup>583</sup> hat mitt mir geredt: Il me conseille de prolonger si ie puis la place monstre *pour* trois mois<sup>584</sup>: 1. Je puis tirer tous les avantages de la contribution, quj est 3000 {Dalers} par mois sur une compagnie d'Infanterie & 2 mille sur la cavallerie compagnie &<sup>585</sup> 1500 vor den Obristen stab, jusqu'a l'arrivèe des soldats<sup>586</sup>. 2. Je donne un tant a chasque capitaine & soldat, & tire a moy les places vuides passevolants. Plusieurs ont gaignè 100 mille {Dalers} a leur place monstre.<sup>587</sup> ~~lauf~~<sup>588</sup>

---

566 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

567 Pfau, Kaspar (1596-1658).

568 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

569 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

570 *Übersetzung*: "Kommissare"

571 Reinstedt.

572 Wagner, Balthasar.

573 Hoym.

574 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

575 Kehren, Marcus.

576 Kehren, N. N..

577 *Übersetzung*: "des Januars"

578 Ladislaus, Sigismund.

579 *Übersetzung*: "Ich habe mit Ladislaus ~~gescholten~~ gesprochen wegen seines Amtes als Sekretär und als"

580 interimswyse: vorläufig, übergangsweise.

581 Jahrs, Sebastian.

582 Hettstedt.

583 Pfau, Kaspar (1596-1658).

584 *Übersetzung*: "Er rät mir, den Musterungsplatz um drei Monate zu verlängern, wenn ich kann"

585 *Übersetzung*: "Ich kann all die Vorteile aus der Kontribution ziehen, die 3000 Taler pro Monat auf eine Kompanie der Infanterie und 2 tausend auf die Kavalleriekompanie ist und"

586 *Übersetzung*: "bis zur Ankunft der Soldaten"

[[40r]]

Der von Wieterßheimb<sup>589</sup> ist von Opperoda<sup>590</sup> zu mir kommen.

Jch habe allerley, mitt ihm conversirt, vndt hernachmalß ihn, wie auch Börstel<sup>591</sup>, vndt Casparus<sup>592</sup>, dimittirt<sup>593</sup>. <et cetera> Nota Bene<sup>594</sup> [:] Wieterßheimb a creu, qu'jl estoit en ma disgrace, & il a voulu venir a l'enterrement, ce qui l'a faschè de n'y avoir esté cité. Jl s'est offert, de me servir nuict & jour, & a-espousè-la m'a priè d'espouser sa querelle qu'il a avecques Niemann<sup>595</sup>, a cause de son bien, ¶ Opperode, que Walmerode<sup>596</sup> a voulu confisquer.<sup>597</sup>

J'ay beaucoup discoursu du mesnage & d'autres choses avec Hans Wolf Ernst Röder<sup>598</sup> et j'ay occasion de le cherir, & d'aymer sa loyauté & fidelité, Dieu me le garde longues années.<sup>599</sup>

[[40v]]

heütte diesen abendt vmb 9 vhr, eben als ich mich zu bette legen wollen, ist hofmeister Reüße<sup>600</sup>, zu meiner stube zukommen, vndt hat angeklopft, fragende ob ich wollte ein wunderzeichen am himmel sehen. Jch bin darauf im Nachtrock hinauß gegangen, vndt habe viel weiße stralen, da doch der himmel schön helle vndt voller sterne gewesen, an hin vndt wieder gleichsam in einem zirckel am himmel schießende gesehen, welche baldt größer baldt kleiner worden, vndt hat geschienen als wenn diß hauß Ballenstedt<sup>601</sup> im rauch aufgienge, oder im Rauch stünde. Mag etwa eine kleine vierthel stunde gewehret haben. hernacher hat sichs verzogen, vndt ist ein windt darauf endtstanden. Gott bewahr vns vor vnglück.

Jch habe heütte auch das gedruckte exemplar gelesen, des Kayserlichen Manifestj oder wolgegründeten deduction derer vrsachen, worumb die beyden hertzoge von Mecklenburg, ihrer fürstenthümer vndt landen, endtsetzet, Vndt priviret worden<sup>602</sup>.

---

587 *Übersetzung*: "Ich gebe jedem Hauptmann und Soldat ein so viel [d. h. die gleiche Geldsumme] und ziehe die leeren blinden [d. h. nur in den Listen geführten] Plätze an mich. Einige haben an ihrem Musterungsplatz 100 tausend Taler verdient."

588 Im Original verwischt.

589 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

590 Opperode.

591 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

592 Pfau, Kaspar (1596-1658).

593 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

594 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

595 Niemann, Heinrich (gest. 1634).

596 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).

597 *Übersetzung*: "Wietersheim hat geglaubt, dass er in meiner Ungnade sei, und er hat zur Beerdigung kommen wollen, was ihn verstimmt hat, nicht dorthin gefordert worden zu sein. Er hat sich angeboten, mir Nacht und Tag zu dienen, und ~~hat vertreten den~~ hat mich gebeten, für seinen Streit einzutreten, den er mit Niemann wegen seines Gutes Opperode hat, das Walmerode hat beschlagnahmen wollen."

598 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

599 *Übersetzung*: "Ich habe mit Hans Wolf Ernst Röder viel über den Haushalt und über andere Sachen geredet, und ich habe Anlass, ihn in Ehren zu halten und seine Loyalität und Treue zu lieben, Gott behüte ihn mir lange Jahre."

600 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

601 Ballenstedt.

602 Ferdinand II. : Kayserliches Manifestum, Oder Wohlgegründte Deduction, der Vrsachen/ Warumben beede Gebrüdere/ Hertzog Adolph Friderich vnd Hannß Albrecht von Meckhelburg/ Ihrer Fürstenthumben vnnd Landen/ privirt vnnd entsetzt worden, Wien 1630.



## 26. Januar 1630

[[41r]]

σ den 26. Januarij<sup>603</sup>. x

Jch habe Thomaßen<sup>604</sup> nach Goßlar<sup>605</sup> geschicktt, weizen alda zu versagen<sup>606</sup>. Gott gebe zu glück.

Der Ambtschreiber<sup>607</sup> ist von höchstedt<sup>608</sup> wiederkommen, mitt etzlichen scheffeln gersten.

Jch habe den Richter<sup>609</sup> von Reinstedt<sup>610</sup>, loß gelaßen, dieweil so große vorbitte vor ihn geschehen, vndt er numehr biß in den dritten tag geseßen, auch von seinem officio<sup>611</sup>, vndt Richteramt ist removirt<sup>612</sup> wø vndt an seine stadt Baltzer Wagener<sup>613</sup> eingesetzt worden.

Den gefangenen iungen von Radisleben<sup>614</sup>, welcher numehr, biß in den 8<sup><ten.></sup> tag geseßen, dieweil er Röders<sup>615</sup> tochter<sup>616</sup>, in der kirche, mitt castanien geworffen, habe ich auch wieder, auf flehentliche vorbitt seines alten vatters, auff freyen fuß gestellett.

Jean<sup>617</sup> hat mir allerley relation<sup>618</sup>, von der haußhaltung, zu Heimb<sup>619</sup> gethan, auch das die gersten meistentheiß alda <auß>gedroschen wehre. Es wehren 4 par drescher aldar, iedes par köndte wochentlich, id est<sup>620</sup> in 6 tagen, (denn am Sontage ists feyertag) zwelf schock gar leichtlich außdreschen.

[[41v]]

Jch habe die obere scheüne<sup>621</sup> besehen, da ist der weizen fast alle außgedroschen. Jtzt dreschen sie daselbst an dem zehendgersten, daran sie noch wol 14 tage zu dreschen haben alle tage zwey schock<sup>622</sup>, vndt an der gerste, von der Bundesbreite<sup>623</sup>, werden noch, 1 Sechzig<sup>624</sup> vndt ezliche schock vbrig sein.

---

603 *Übersetzung*: "des Januars"

604 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

605 Goslar.

606 versagen: zusagen, versprechen.

607 Jahrs, Sebastian.

608 Hettstedt.

609 Roth, Hans.

610 Reinstedt.

611 *Übersetzung*: "Dienst"

612 removiren: entfernen, absetzen, beseitigen.

613 Wagner, Balthasar.

614 Radisleben.

615 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

616 Röder (2), N. N. von.

617 Schmidt, Hans (1).

618 Relation: Bericht.

619 Hoym.

620 *Übersetzung*: "das heißt"

621 Die Wörter "obere" und "scheüne" sind im Original zusammengeschrieben.

622 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

623 Breite: Feld.

Paulus Ludowig<sup>625</sup>, Meines gnedigen herzlichsten herrnvatters<sup>626</sup>, itziger geheimer Secretarius<sup>627</sup>, hat zu seiner hochzeit mit Pella<sup>628</sup>, eingeladen, auf den 2. Februar[.]

## 27. Januar 1630

8 den 27. Januarij<sup>629</sup>.

Jch habe heütte meine Newe büchßen loßgeschoßen.

Dieweil den hiesigen Ambts<sup>630</sup> vnderthanen, die vorstreckung des sahmgetraydigs ist abgeschlagen worden zu Bernburg<sup>631</sup>, auß vorgewandter vnmöglichkeit, vndt Sie aber, (wo sie nicht von hauß vndt hof lauffen sollen, bevorab dieweil Sie mitt vielfältiger<sup>632</sup> contribution dermaßen von Bernburg auß tribulirt<sup>633</sup> werden, <auch vom hagel viel erlitten,>) damitt anderst nicht fort kommen können, [[42r]] Sondern meine pächte vndt dienste abgehen würden, alß haben Sie zu Meiner fast vnmöglichkeit, vndt armuht, Ihre zuflucht gesucht: Gott gebe mir, daß ich ihnen helfen könne:

	Ballenstedt <sup>634</sup> begehrt:
20	wispel <sup>635</sup> gersten,
10	wispel hafern.
	heimb <sup>636</sup> begehrt:
20	wispel gersten,
15	wispel hafer,
	Padeborn <sup>637</sup> begehrt:
20	wispel Gersten,
10	wispel hafer,
	Reinstedt <sup>638</sup> begehrt:
26	wispel gersten,
20	wispel haffern,
	Rieder <sup>639</sup> begehrt:
36	wispel gersten,

624 Sechziger: Stückmaß.

625 Ludwig, Paul (1603-1684).

626 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

627 *Übersetzung*: "Sekretär"

628 Ludwig, Bella (1580/81-1665).

629 *Übersetzung*: "des Januars"

630 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

631 Bernburg.

632 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

633 tribuliren: plagen, quälen.

634 Ballenstedt.

635 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

636 Hoym.

637 Baderborn.

638 Reinstedt.

639 Rieder.

<Summa<sup>640</sup>> 36 wispel hafern.  
 122 {Wispel} gersten. Radeschleben<sup>641</sup>, <Summa<sup>642</sup>> 91  
 begehrt nichts. {Wispel} hafer.

[[42v]]

Mia consorte<sup>643</sup> hà voglia di avanzar loro qualche cosa, <forse la metà.><sup>644</sup>

J'ay entendu aujourd'huy du baillif<sup>645</sup>, que lafouque<sup>646 647</sup> vel quasj<sup>648</sup>, a presentè un {Reichsthaler} a la fille<servante> de Hans Schmidt<sup>649</sup> a Quedlinburg<sup>650</sup> pour coucher avec luy, mais elle s'en estoit courruë en voye, & il a donnè le membre viril en la main a sa fille<sup>651</sup> de Hans Schmidt un enfant de 10 ans, la mere<sup>652 653</sup> entendant cela commence a l'jnjurier, a le chasser de la mayson, & a luy offrir des coups de baston. Cela m'apprend, a ne me fier, par trop aux estrangers.<sup>654</sup>

Der Junge Röder<sup>655</sup>, hat meinem hofmeister<sup>656</sup> geklagt, wie er g vorgestern, wehre zu hatzgeroda<sup>657</sup> [!], vom Amptmann<sup>658</sup>, vndt häuptmann<sup>659</sup>, vbel tractirt<sup>660</sup> worden, der Amptmann hette jhn mjtt schlägen tractirt<sup>661</sup>, da er sich zwar rechtschaffen vmb gewehret, dieweil er so wenig, als andere vom adel, volck<sup>662</sup> jn sein adelich hauß, zu hatzgeroda[!], einquartiren laßen wollen, der häuptmann aber, hette jhn [[43r]] nicht allein, vnverhörter dinge verarrestiren laßen, sondern hette ihn<sup>663</sup> auch an solche ortt gewiesen, da man die schelme<sup>664</sup> vndt diebe durch die hescher pflegt

---

640 *Übersetzung*: "Summe"

641 Radisleben.

642 *Übersetzung*: "Summe"

643 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

644 *Übersetzung*: "Meine Gemahlin hat [den] Wunsch, ihnen irgendeine Sache zu befördern [d.#h. für sie Fürsprache zu halten], vielleicht die Hälfte [des benötigten Saatguts]."

645 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

646 Lafouque, N. N..

647 *Übersetzung*: "Ich habe heute vom Amtmann gehört, dass Lafouque [das Wasserhuhn?]"

648 *Übersetzung*: "oder ähnlich"

649 Schmidt, Hans (1).

650 Quedlinburg.

651 Schmidt (4), N. N. (geb. ca. 1620).

652 Schmidt, Anna.

653 Irrtum Christians II.: Es kann sich hierbei nur um die Stiefmutter handeln, die leibliche Mutter des Mädchens muss bereits vor 1628 gestorben sein.

654 *Übersetzung*: "der Föchter Dienerin von Hans Schmidt in Quedlinburg einen Reichstaler angeboten hat, um mit ihr zu schlafen, aber sie sei darüber auf die Straße gelaufen und er hat sein männliches Glied in die Hand von Hans Schmidts Tochter gegeben, einem Kind von zehn Jahren, als die Mutter das hörte, begann sie, ihn zu beschimpfen, ihn aus dem Haus zu jagen und ihm Stockschläge anzubieten. Dies lehrt mich, Fremden nicht allzu sehr zu vertrauen."

655 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

656 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

657 Harzgerode.

658 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

659 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

660 tractiren: behandeln.

661 tractiren: misshandeln.

662 Volk: Truppen.

663 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

664 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.

hinzuweisen, welches aber Röder nicht thun wollen, sondern geschworen, wann ihn ein häscher angriffe, so wollte er ihm ein Meßer in die rippen stoßen, ob ihm schon, der häuptmann<sup>665</sup> den degen selber genommen. Gestern Morgen hette ihn der häuptmann, seinen degen wiedergegeben, vndt ihn hieher<sup>666</sup> ziehen laßen, Als er aber hieher geritten, hetten ihm wol ein<sup>667</sup> 20 personen, mitt steinen, vndt knütteln, auf jhn geworffen, daß er ihnen kaum, entrunnen, ohne zweiffel, auf des Amptmanns<sup>668</sup> <zu hatzgeroda<sup>669</sup> [!]> antrieb. *et cetera* Wann es mir recht wirdt geklagt werden, so muß ichs gebührlichen anden, vndt anzubringen (wo es nöhtig,) wjßen.

J'ay lambiqué mon cerveau, avec tout plein de vieilles rancunes.<sup>670</sup>

Schreiben vom 16. / 26. Ianuarij<sup>671</sup> von Löben<sup>672</sup> zu Wien<sup>673</sup>, mitt langweiliger vertröstung, wegen meiner [[43v]] Sachen. Er<sup>674</sup> schickt mir auch des Conte dj Montauto<sup>675</sup> briefe wieder, deme ich etwa <ihm> nur hatte *Vostra Signoria*<sup>676</sup> <vndt *Molto Illustre*<sup>677</sup>> gegeben, welches ihn verdroßen, dann er vorgewendet, der brief gehörete ih nicht an ihn, vndt hatte ihn meinem agenten<sup>678</sup> wiedergeschickt, nach dem er ihn, doch fein, erbrochen, vndt gelesen. Vom Marchese Ajazzo<sup>679</sup> aber, habe ich eine antwortt wiederbekommen, deme ich ebenmeßig *Molto Illustre*<sup>680</sup> vndt *Vostra Signoria*<sup>681</sup> hatte zugeschrieben, <wiewol derselbige auch, gar höflich aber, eines anderen Tittels, begehrt.>

## 28. Januar 1630

☞ den 28. Jenners.

<sup>682</sup> Ceste nuit hier au soir, pensant en moy mesme, a ce, que pourroit signifier le signe celeste de Lundy, i'eus une jnfluence, que [[44v]] i'avois regardè Lundy au soir sans entendre & avois mal fait de ne prendre bien exacte esgard de quel costè se seroit tournè la plus grande masse des rayons, & de quel costè la moindre. En somme ce que ie n'entendois alors me seroit maintenant facile a

665 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

666 Ballenstedt.

667 ein: ungefähr.

668 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

669 Harzgerode, Amt.

670 *Übersetzung*: "Ich habe mein Gehirn gestrichen voll mit alten Feindschaften destilliert."

671 *Übersetzung*: "des Januars"

672 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

673 Wien.

674 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

675 Barbolani di Montauto, Montauto, Marchese (ca. 1590-1664).

676 *Übersetzung*: "Euer Gnaden"

677 *Übersetzung*: "Hochedelgeborener"

678 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

679 Ajazza, Lorenzo (ca. 1590-1634).

680 *Übersetzung*: "Hochedelgeborener"

681 *Übersetzung*: "Euer Gnaden"

682 Der folgende, im Original mit einem Asteriskus gekennzeichnete Nachtrag befindet sich auf den Seiten 44r-v und muss hier im Interesse einer korrekten graphischen Darstellung ohne die in den Editionsrichtlinien vorgeschriebenen spitzen Klammern wiedergegeben werden.

entendre, car ce rond <obscur> signifioit le corps de l'Allemagne<sup>683</sup>, les rayons blancs ao rouges sortans & se lançans ainsy signifioyent les pieces èsquelles seroit deschirèe & divisèe la pauvre Allemagne, ou les plus grandes pieces escheoyent, quj y eust prins si exactement de bien près garde, là les plus grandes parties en seroyent arrachées, & me <[Marginalie:] Nota Bene<sup>684</sup>> semble que c'estojt vers l'Occident, <& Septentrion.> Dieu divertisse tous malheurs, & nous conserve benignement par sa grace.<sup>685</sup>

Predigt angehört, da eben der herr Sutorius<sup>686</sup> von Paulj<sup>687</sup> bekehrung geredet, vndt erwehnet, das am vergangenem Montag, die Paulj bekehrung<sup>688</sup>, auch ein wunderbahres licht am himmel gesehen worden. Das seindt die Strahlen, wie oben gemeldett. Er sagt mir aber, es hette vmb 8 vhr [[44r]] abends angefangen (welches meine leütte nicht observirt) vndt wehren auß einer vnversehenen schwartzen wolcken, ezliche rohte feuerstralen, gegeneinander gegangen, vndt ein dicker<sup>689</sup> rauch. hernachmalß, so wehren die Stralen endtlich weiß worden, biß sie sich verzogen. Endtlich Er befahret<sup>690</sup> es dörfte kriegsempörung vndt fewerschäden bedeütten, wo Gott nicht gnediglich verhütet.

Jch habe an Johann Lowen<sup>691</sup> wieder geschrieben.

Der Junge Röder<sup>692</sup> hat mir schriftlich geklagt, was ihm vor schimpf, zu harzgeroda<sup>693</sup> begegnet. Jch habs an herrvattern<sup>694</sup> gelangen laßen.

20 Crabahten<sup>695</sup> vndt deützsche Reütter seindt mir heütte zu heimb<sup>696</sup> eingefallen.

[[45r]]

---

683 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

684 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

685 *Übersetzung*: "Als ich heute Nacht [und] gestern am Abend bei mir selbst darüber nachdachte, was das Himmelszeichen vom Montag bedeuten könnte, hatte ich eine Eingebung, was ich Montag am Abend beobachtet hatte, ohne [es] zu verstehen, und [ich] schlecht daran getan hatte, nicht recht genau zu beachten, von welcher Seite sich die größere Menge der Strahlen geändert habe und von welcher Seite die kleinere. Alles in allem würde mir das, was ich damals nicht verstand, jetzt leicht zu verstehen sein, denn dieser dunkle Kreis bedeutete den Körper von Deutschland, die herauskommenden und sich hinabstürzenden weißen oder roten Strahlen bedeuteten so die Stücke, in welche das arme Deutschland zerrissen und geteilt würde, wo die größten Stücke fallen, wer dort sehr nahe so genau Acht gegeben hatte, dahin würden die größten Teile davon abgerissen, und mir scheint, dass dies gegen den Westen und Norden war. Gott lenke alle Übel ab und erhalte uns gütig durch seine Gnade."

686 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

687 Paulus, Heiliger.

688 Tag Pauli Bekehrung: Gedenktag an die Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar).

689 dick: dicht.

690 befahren: (be)fürchten.

691 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

692 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

693 Harzgerode.

694 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

695 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

696 Hoym.

Jch habe dem Ambschreiber<sup>697</sup> abermal <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>698</sup> [:] Jch will wegen des verhagelten getraydichs den sahmgersten verändern,> 200 {Reichsthaler} gegeben, vber die vorigen 100 {Thaler} zu erkauffung Newer 500 höchstedtischen<sup>699</sup> scheffel gersten, darvon er Morgen 100 {Scheffel} anhero<sup>700</sup> führen wirdt, vndt noch die vbrigen 50 {Scheffel} von den alten 500 {Scheffeln} welche vorlengst bezahlet seindt, vndt mitt dieser Summa<sup>701</sup> nichts zu thun haben. Auf iedern wagen, will er an itzo, 25 höchstedtische {Scheffel} laden, da er vor diesem nur 20 {Scheffel} drauf geladen. Vndt diese Newe 500 {Scheffel} darauf er albereitt die obgedachten 300 {Thaler} empfangen, werden jeder mitt 27 {guten Groschen} bezahlet, da ich vor die alten 500 iedern nur mitt 25 {guten Groschen} bezahlet, vndt 3 {Pfennige} Meßgeldt<sup>702</sup> von ieglichem {Scheffel} bey Gerhardt Buben<sup>703</sup> von Gerbstedt<sup>704</sup>.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>705</sup>> Gestern frühe vmb 4 vhr, hat man alhier bey dem Mond einen rohten fewrigen wagen gesehen, mitt angespanneten roßen.

Schreiben von *Peter von Sebottendorf*<sup>706</sup> wegen eines edelmanns.

## 29. Januar 1630

[[45v]]

☉ den 29. Januarij<sup>707</sup>. *et cetera*

An herrvattern<sup>708</sup> geschrieben.

hinauß hetzen geritten, <nichts gefangen.>

Den Ambschreiber<sup>709</sup>, mitt gestrigen 200 {Thaler}, nach Gerbstedt<sup>710</sup> geschicktt, sampt 7 wagen 150 {Scheffel} höchstedtisches<sup>711</sup> maß abzuholen 50 nemlich von dem alten Rest der alten 500 {Scheffel} davon die helfte *Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin*<sup>712</sup> zukömpt, vndt 100 {Scheffel} vor mich, auf den Newen Rest, die alten 500 {Scheffel} hat man iedern mitt 25 {guten Groschen} vndt 3 {Pfennigen} Meßgeldt<sup>713</sup> bezahlet, die Newen, aber, wirdt man, mitt 27 {guten

697 Jahrs, Sebastian.

698 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

699 Hettstedt.

700 Ballenstedt.

701 *Übersetzung*: "Summe"

702 Meßgeld: Gebühr für das Messen von Waren.

703 Bube, Gerhard.

704 Gerbstedt.

705 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

706 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

707 *Übersetzung*: "des Januars"

708 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

709 Jahrs, Sebastian.

710 Gerbstedt.

711 Hettstedt.

712 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

713 Meßgeld: Gebühr für das Messen von Waren.

Groschen} darinnen das Meßegeldt mitt eingedinget<sup>714</sup> ist, bezahlen. Gott gebe glück zu den fruchten der erden.

Madame<sup>715</sup> Louyse Amelie<sup>716</sup>, hat an Schwester Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin geschrieben, wegen außstaffirung einer Jungfrawen, daß Fürst Ludwig<sup>717</sup> einer <adelichen> braut zu hoff gibt zwey seidine röcke, vndt den trawring, die Fürstin<sup>718</sup> gibt ihr die huedt [[46r]] schnur vndt 30 {Thaler} vor spizen vndt Tuch, dieses ist die bißher gehaltene ordnung zu Cöhten<sup>719</sup>, neben dem hochzeitgeschencke, obs aber zu Plötzkaw<sup>720</sup> auch also gehalten werde, daran zweifelt Sie<sup>721</sup>. hingegen hat mir newlich zu Bernburg<sup>722</sup>, Sibille Elisabeth<sup>723</sup> gesagt, ich dörfte<sup>724</sup> nur 100 {Gulden} zun rögken der brautt geben, vndt etwa ejn<sup>725</sup> 60 oder 80 {Thaler} zum hochzeitgeschencke, vndt die hochzeit frey halten, das wehre alles.

Jch habe an Graf Moritzen von Naßaw<sup>726</sup>, vndt an herrn Christoph von Dona<sup>727</sup> geschrieben. <per<sup>728</sup> Magdeburg<sup>729</sup>.>

<(I'ay Fait fouetter 2 garçons a la cuisine.<sup>730</sup>)>

### 30. Januar 1630

den 30. Januarij<sup>731</sup>.

Thomaß<sup>732</sup> jst spähte wiederkommen gestern abendt, zu Goßlar<sup>733</sup> gilt der wejtze, 36 in 37 {Thaler}{[,] der gerste, zu Braunschweig<sup>734</sup>, 28 {Thaler}{[,] die erbßen 35 {Thaler}

Antworttschreiben vom<in> hauptmanns Knochen<sup>735</sup>, vndt Röders<sup>736</sup> sache von Meinem gnedigen herrenvatter<sup>737</sup> empfangen, daß man häuptmann Knochen auch drüber hören müße. *et cetera*

---

714 eindingen: in einen Vertrag einschließen.

715 *Übersetzung*: "Frau"

716 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

717 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

718 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

719 Köthen.

720 Plötzkau.

721 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

722 Bernburg.

723 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

724 dürfen: müssen.

725 ein: ungefähr.

726 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

727 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

728 *Übersetzung*: "über"

729 Magdeburg.

730 *Übersetzung*: "Ich habe 2 Jungen in der Küche auspeitschen lassen."

731 *Übersetzung*: "des Januars"

732 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

733 Goslar.

734 Braunschweig.

735 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

[[46v]]

Meine pagen<sup>738</sup>, haben einen hasen, gehezt, vndt gefangen, dißeit des alten Schloßes.

Schreiben von Fürst Augusto<sup>739</sup>, vndt Wilhelm Pröecken<sup>740</sup>, durch den edelknaben, Caspar hundertmarcken<sup>741</sup> auß Preußen<sup>742</sup>, welcher mir recommendirt wirdt, zu einem pagen, oder ihn an ein gutes ortt vnderzubringen, da er etwas sehen, vndt lernen möge, auf raysen vndt dergleichen.

Der Oberste Pegker<sup>743</sup> hat seinen Regimentschultheiß<sup>744</sup> nach heimb<sup>745</sup> geschickt, des geschlagenen Crabahten<sup>746</sup> halber, erkundigung einzuziehen, mitt commination<sup>747</sup> sich zu rächen wo der Thäter<sup>748</sup> nicht geliffert werde, gleichsam als ob er landesfürst wehre, vndt jurisdiction alhier<sup>749</sup> hette.

Bayern<sup>750</sup> ist herkommen.

### 31. Januar 1630

[[47r]]

⊙ den 31. Januarij;) Sexagesimæ<sup>751</sup>.

In die kirche.

Den von Wieterßhaimb <Henrich Julius><sup>752</sup>, vndt Bayern<sup>753</sup> zu gaste gehabt.

Der verwalter von Opperoda<sup>754</sup> hat ihn seinen Junckern, vndt mich seinen landesfürsten belogen vndt betrogen, in deme er 3 wagen, in den paß naher *Braunschweig*<sup>755</sup> mitteinzurücken, im nahmen seines Junckern begehrt, da doch sein Juncker nichts darvon gewust. Jch habe befohlen man solle ihn vmb 60 {Thaler} straffen, vor ieden, 20 verlogenen<sup>756</sup> wagen 20 {Thaler} Il s'est excusè, de n'avoir transgrediè le respect de son maistre, nj commis aulcune felonnie, pource que son *maître* luy

---

736 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

737 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

738 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

739 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

740 Proeck, Wilhelm von (1585-1654).

741 Hundertmark, Kaspar von.

742 Preußen, Herzogtum.

743 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

744 Breitzke, Johann Friedrich.

745 Hoym.

746 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

747 commination: Drohung.

748 Kehren, Marcus.

749 Anhalt, Fürstentum.

750 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

751 *Übersetzung*: "des Januars, des sechzigsten [Tages vor Ostern]"

752 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

753 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

754 Opperode.

755 Braunschweig.

756 verlügen: durch Lügen falsch darstellen.



avoit permis d'user de son nom & de ses droicts, en luy laissant a ferme, son bien iusqu'a Pasques, & qu'il me payeroit bien l'amende, mais qu'il s'attendroit a son maistre puis apres.<sup>757</sup>

[[47v]]

Zantir<sup>758</sup> ist kommen als Vicelegatus<sup>759</sup> von Marggraf Christianen<sup>760</sup>, an stadt Wuttenawm<sup>761</sup> [...] hat ein schreiben, vndt zwey hüpsche pocal zu gevatterpräsenten mittgebracht.

<Schreiben von Magdeburg<sup>762</sup> auß hollstein<sup>763</sup>, Numero<sup>764</sup> 7[,] 8[,] 9[,] 10.>

---

757 *Übersetzung*: "Er hat sich entschuldigt, weder den Respekt vor seinem Herrn überschritten noch irgendeinen Treuebruch begangen zu haben, weil sein Herr ihm erlaubt habe, seinen Namen und seine Rechte zu gebrauchen, als er ihm sein Gut bis Ostern zur Pacht überließ, und dass er mir die Geldstrafe wohl zahlen würde, aber dass er sich dann danach an seinen Herrn halten würde."

758 Zanthier, Christoph Albrecht von (1602-1667).

759 *Übersetzung*: "stellvertretender Abgesandter"

760 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

761 Wuthenau, Hans Heinrich von (1583-1630).

762 Magdeburg.

763 Holstein, Herzogtum.

764 *Übersetzung*: "Nummer"

# Personenregister

- Ajazza, Lorenzo 36  
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 6, 30  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 3, 7, 7, 17, 18, 21  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 6, 13, 17, 18, 18, 18, 19, 20, 21, 21, 22, 22, 22, 23, 23, 24, 24, 25, 27, 28, 34, 37, 38, 39  
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 17, 18, 21  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 2, 8, 9, 10, 10, 12, 13, 17, 18, 20, 24, 28, 35, 38  
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 30  
Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 3, 4, 14, 14, 15, 15, 17, 18, 18, 23  
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 17, 18, 21, 24, 28, 29, 39, 39  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 17, 18, 21, 25, 28, 39  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 17, 18, 21, 23, 26, 28, 29  
Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 3  
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 21, 24, 25, 30  
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 21, 24, 25  
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 17, 18, 21  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 7, 21, 24, 25, 39  
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 39  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 17, 18, 21, 22, 24, 25, 28, 40  
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 28  
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 21, 24, 25  
Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal 2  
Barbolani di Montauto, Montauto, Marchese 36  
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 11  
Benckendorf, Thomas 5, 10, 26, 26, 29, 29, 30, 31, 33, 39  
Bila, Maria von, geb. Krosigk 9, 11  
Börstel, Adolf von 13  
Börstel, Hans Ernst von 31, 32  
Brandenburg, Albrecht (der Bär), Markgraf von 15  
Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 41  
Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von 20  
Breitzke, Johann Friedrich 40  
Bube, Gerhard 38  
Christina, Königin von Schweden 2  
Czerny, Wenzel 27  
Dohna, Christoph, Burggraf von 11, 28, 39  
Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 19, 21, 24, 25  
Eichen, Uriel von 6, 9, 11  
Erlach, Burkhard (1) von 21  
Faye, Abraham de la 11, 13  
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 5, 8, 18, 20, 21, 22, 24, 24, 25, 25  
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 24, 28  
Gericke, Franz 25  
Griesheim, Curt Apel von 12  
Gustav II. Adolf, König von Schweden 2  
Hackeborn (1), N. N. von, geb. Trautenberg (Beyern) 4  
Hackeborn (2), N. N. von 4  
Harrach, Otto Friedrich, Graf von 20, 26  
Harschleben, Johann (1) 12, 35  
Herberstein (8), N. N. von 16, 16  
Hoff, Hans von 6, 7  
Hundertmark, Kaspar von 40  
Jahn, Christoph 14  
Jahrs, Sebastian 5, 29, 30, 31, 33, 38, 38  
Kehren, Marcus 31, 40

Kehren, N. N. 31  
 Khlesl, Melchior 19  
 Knesebeck, Hempo (1) von dem 21  
 Knoch(e), Kaspar Ernst von 16, 35, 36, 39  
 Kopper, Kaspar 15  
 Krosigk, Gebhard Friedrich von 29  
 Ladislaus, Sigismund 4, 6, 7, 9, 11, 29, 31  
 Lafouque, N. N. 35  
 Löw, Johann d. Ä. 13, 28, 36, 36, 37  
 Loyß, Melchior 20, 22  
 Ludwig, Bella 34  
 Ludwig, Paul 34  
 Lützw, Barthold von 4, 29  
 Marschall, N. N. von 3  
 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II.,  
 Herzog von 11, 11  
 Mentz, Johann 14  
 Metzgerat, Johann von 25  
 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst  
 von 25, 39  
 Niemannn, Heinrich 32  
 Oeynhaus, Bernhard Moritz von 3  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge  
 von Österreich) 5, 8, 19, 25, 30  
 Papenmeyer, Christian 7  
 Paulus, Heiliger 37  
 Pecker von der Ehr, Johann David 40  
 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf  
 von 13  
 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von 27  
 Pfau, Kaspar 31, 31, 32  
 Philipp IV., König von Spanien 2  
 Proeck, Wilhelm von 40  
 Questenberg, Gerhard von 5, 5, 6, 8, 9, 9  
 Rindtorf, Abraham von 27, 40  
 Rindtorf, Daniel von 27  
 Ritter, Kaspar 3  
 Ritz, Johann 13  
 Röder, Hans Kaspar von 2, 3, 12, 14, 35, 35,  
 37, 39  
 Röder, Hans Wolf Ernst von 2, 3, 4, 7, 26, 29,  
 30, 31, 32, 33  
 Röder (2), N. N. von 33  
 Roßmann, N. N. 22  
 Roth, Hans 26, 29, 29, 30, 33  
 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich)  
 12, 20  
 Rueß von Hopfenbach, Hans 4, 13, 15, 29, 32,  
 35  
 Sachse, Daniel 19, 22  
 Sachsen-Lauenburg, Agnes, Herzogin von,  
 geb. Herzogin von Württemberg 14  
 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog  
 von 14  
 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb.  
 Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-  
 Wohlau 27  
 Schaffgotsch, Hans Ulrich von 13, 27  
 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von 11  
 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von  
 11, 11  
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III.,  
 Herzog von 20  
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth,  
 Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen  
 20  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora,  
 Herzogin von 11, 13, 29  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim  
 Ernst, Herzog von 7, 11, 13, 29  
 Schmidt, Anna 35  
 Schmidt, Hans (1) 4, 33, 35  
 Schmidt, Martin 35, 36  
 Schmidt (4), N. N. 35  
 Sebottendorf, Peter von 38  
 Sengkebiel, Anna, geb. Junckhanß 20  
 Sieber, Johann 7, 13, 25, 29  
 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim 20  
 Stammer, Hermann Christian (von) 26  
 Sutorius, Leonhard 37  
 Trautenberg, Curt von der 4, 11, 12, 13, 15, 20,  
 40, 40  
 Trautenberg, Sophia von der, geb. von  
 Ahlefeld 12, 15, 17, 20, 27  
 Vitzenhagen, Adolf Thilo von 40  
 Vitzenhagen, Thilo von 6, 10, 12, 12, 14  
 Wagner, Balthasar 26, 26, 29, 31, 33  
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 5, 5,  
 6, 8, 10, 12, 15, 15, 16, 16, 18, 22, 25, 27  
 Walmerode, Reinhard von 32

Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von 32,  
40  
Wuthenau, Hans Heinrich von 41

Zanthier, Christoph Albrecht von 41  
Zaunschleiffer, Johann 3

# Ortsregister

- Altkemnitz (Stara Kamienica) 13  
Anhalt, Fürstentum 21, 24, 40  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 3  
Anhalt-Köthen, Fürstentum 3  
Aschersleben 5, 9  
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 18  
Badeborn 34  
Ballenstedt 4, 4, 5, 9, 17, 23, 32, 34, 36, 38  
Ballenstedt(-Hoym), Amt 26, 34  
Bernburg 2, 15, 15, 17, 29, 34, 39  
Braunschweig 5, 5, 10, 24, 29, 30, 39, 40  
Bremen 30  
Dessau (Dessau-Roßlau) 24, 28  
Egeln 27  
Frankfurt (Main) 2  
Frankreich, Königreich 13  
Gegensteine 14  
Gerbstedt 12, 14, 38, 38  
Goslar 33, 39  
Gröna 22  
Gröningen 10, 12  
Halberstadt 5, 8, 10, 12, 16, 20, 25, 27  
Hamburg 30  
Hanau 2, 20  
Hanau, Grafschaft 16, 16, 19  
Hannover 30  
Harzgerode 6, 7, 8, 35, 37  
Harzgerode, Amt 36  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)  
25, 27, 37  
Hettstedt 14, 31, 33, 38, 38  
Hildesheim 30  
Holstein, Herzogtum 29, 41  
Hoym 4, 5, 31, 33, 34, 37, 40  
Köthen 39  
Kulmbach 11  
Leipzig 4, 7, 13, 20, 22, 25, 27, 28, 29  
Lübeck 30  
Magdeburg 8, 39, 41  
Mantua (Mantova) 17, 30  
Mecklenburg, Herzogtum 18  
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben  
Vereinigten Provinzen) 2  
Opperde 9, 11, 32, 40  
Plötzkau 28, 39  
Preußen, Herzogtum 40  
Quedlinburg 5, 17, 35  
Radisleben 4, 12, 26, 33, 35  
Reinstedt 2, 3, 6, 26, 29, 30, 31, 33, 34  
Rieder 8, 26, 34  
Sandersleben 3  
Schlesien, Herzogtum 13  
Schweden, Königreich 2  
Siebenbürgen, Fürstentum 18, 22  
Spanien, Königreich 2  
Warmisdorf 28  
Wien 2, 3, 12, 13, 14, 18, 19, 20, 21, 24, 28,  
29, 36

# Körperschaftsregister

Anhalt, Landstände 19, 21, 25

Böhmen, Direktorium 19